

Zeitschrift:	Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums
Herausgeber:	Bernisches Historisches Museum
Band:	5 (1925)
Artikel:	Inventar der Waffensammlung des bernischen Historischen Museums in Bern [Fortsetzung]
Autor:	Wegeli, Rudolf / Münger, Rudolf
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1043377

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inventar der Waffensammlung des Bernischen Historischen Museums in Bern

Von
RUDOLF WEGELI
unter Mitwirkung von
RUDOLF MÜNGER

Hieb- und Stichwaffen

Fortsetzung

691. **Reitersäbel.** 18. Jahrh.

Die zweischneidige, flachkolbige, leicht gekrümmte Klinge ist eine umgearbeitete Schwertklinge. Hinten eine schmale Blutrinne mit Einfassungslinien und Resten einer gepunzten Inschrift. Vor der Blutrinne ein verziertes Kreuz. Zeughaus-Stempel Z. B. Griff aus Rundeisen wie 365. Griffholz unbekleidet.

Staat Bern. Z.	Länge	78,8 cm
Kat.-Nr. 15697.	Gewicht	725 gr
	Klinge. Länge	64,4 cm
	Breite	3,3 cm

692. **Berner Infanteriesäbel.** 1750.

Die leicht gekrümmte Klinge besitzt eine nicht an der Angel beginnende Rückenrinne. Sie ist hinten geätzt und zeigt auf der einen Seite unter dem gekrönten Berner Wappen die Jahrzahl 1750 und die Inschrift Gruner fecit in Bern¹⁾. Auf der andern Seite steht die längsläufige Inschrift

«Für Gott und das Vatterland».

Messinggriff wie 440.

Kat.-Nr. 2840.	Länge	75,6 cm
	Gewicht	716 gr
	Klinge. Länge	62,6 cm
	Breite	3,1 cm

693. **Berner Reitersäbel.** 18. Jahrh.

Wie 692. Die fast gerade Klinge besitzt eine an der Angel beginnende Rückenrinne. Vom Messinggriff sind erhalten die beiden Stichblätter, der Daumenring und der Knauf. Beinernes Heft.

Burgergemeinde Bern.	Länge	90,5 cm
Kat.-Nr. 575. 34	Gewicht	585 gr
	Klinge. Länge	76,5 cm
	Breite	3,7 cm

694. **Luzerner Infanterieoffiziersäbel.** 18. Jahrh.

Die gekrümmte Klinge mit Rückenrinne ist bis gegen die Mitte geätzt. Auf der einen Seite befindet sich über einer Waffentrophäe der gekrönte Löwe mit dem Luzernerschild, auf der andern die gleiche Wappendarstellung und die Inschrift «Für Gott und Das Vatterland». Messingener Degengriff, ursprünglich versilbert, ähnlich wie 585.

¹⁾ 1714—1762. Vergl. Nr. 669.

Sammlung Challande.
Kat.-Nr. 3712.

Länge	72,5 cm
Gewicht	721 gr
Klinge. Länge	56,5 cm
Breite	3,3 cm

695. Reiteroffiziersäbel. 18. Jahrh. Fundstück.

Die wenig gebogene Klinge mit erst breiter, dann schmaler Rückenrinne zeigt Reste geätzter Inschriften (Soli Deo gloria, Vincere aut mori). Eiserner Degengriff mit Parierstange, geschlossener Griffbügel und Kugelknauf.

Ankauf 1925.
Kat.-Nr. 16183.

Länge	87,5 cm
Gewicht	625 gr
Klinge. Länge	71,8 cm
Breite	3,3 cm

696. Spanischer Reitersäbel. 18. Jahrh.

Die lange, wenig gebogene Klinge mit Rückenrinne zeigt hinten, auf beide Seiten verteilt, die längsläufige Inschrift

«.NO·ME·SAQVES·SIN·RASON.»

«.NO·ME·ENBAINES·SIN·HONOR.»

Messinggriff mit Parierstange, Doppelstichblatt, geschlossenem Griff- und Seitenbügel mit Verbindungsspange, Kugelknauf und Heft.

Staat Bern. Z.
Kat.-Nr. 15765.

Länge	100 cm
Gewicht	922 gr
Klinge. Länge	85,2 cm
Breite	3,5 cm

697. Reitersäbel. 18. Jahrh.



Fig. 203.

Die wenig gebogene, flachkolbige Klinge mit plumper Wolfsmarke und Zeughausstempel ZB ist aus einer Schwertklinge umgearbeitet. Eiserner Griff mit Parierstange, herzförmigem Doppelstichblatt, geschlossenem Griffbügel, S-förmiger Griffspange, Kugelknauf und Daumenring. Fig. 203.

Staat Bern. Z.
Kat.-Nr. 16616.

Länge	88,5 cm
Gewicht	779 gr
Klinge. Länge	73,9 cm
Breite	3,4 cm

698. Säbel. 18. Jahrh.

Die Klinge mit Rückenrinne zeigt hinten geätzte Türkenköpfe, Sonne, Halbmond und Sterne. Messinggriff wie 697.

Staat Bern. Z.
Kat.-Nr. 15722.

Länge	78,8 cm
Gewicht	670 gr
Klinge. Länge	64 cm
Breite	3,5 cm

699. Säbel. 18. Jahrh.

Die aus dem 16. Jahrhundert stammende Klinge ist fast gerade, sanft gekehlt und trägt die nebenstehende Marke und den Zeughausstempel Z B. Eisengriff mit gebogener Pariertstange, herzförmigem Doppelstichblatt, geschlossenem Griffbügel und halbem Daumenring. Heft aus Hirschhorn mit grosser, gewölbter, eiserner Knaufkappe und Nietkopf.

Fig. 204. Vergleiche die Marke auf dem Zweihänder Nr. 231. — Fig. 204.

Staat Bern. Z.
Kat.-Nr. 15708.

Länge	88 cm
Gewicht	918 gr
Klinge. Länge	70,9 cm
Breite	3,5 cm

700. Französischer Infanteriesäbel. 18. Jahrh.

Die wenig gebogene Klinge besitzt eine flache, nicht an der Angel beginnende Rückenrinne. Messinggriff mit Pariertstange, herzförmigem Stichblatt, geschlossenem Griffbügel und Kugelknauf. Das Heft ist auf einer Seite gerillt. Auf dem Griffbügel Stempel 15.

Ankauf 1925.
Kat.-Nr. 16520.

Länge	81,5 cm
Gewicht	866 gr
Klinge. Länge	66,1 cm
Breite	3,3 cm

701. Infanteriesäbel. 18. Jahrh.

Wie 700. Klinge mit an der Angel beginnender Rückenrinne und Zeughausstempel Z B. Heft gewunden. Pariertstange abgebrochen.

Staat Bern. Z.
Kat.-Nr. 15723.

Länge	77,9 cm
Gewicht	610 gr
Klinge. Länge	64,4 cm
Breite	3,3 cm

702. Infanteriesäbel. 18. Jahrh.

Wie 701. Daumenring. Griffholz mit Messingdrahtumwickelung.

Staat Bern. Z.
Kat.-Nr. 15727.

Länge	72,9 cm
Gewicht	584 gr
Klinge. Länge	58,4 cm
Breite	3,1 cm

703. Infanteriesäbel. 18. Jahrh.

Wie 702. Daumenring fehlt.

Staat Bern. Z.
Kat.-Nr. 15726.

Länge	76 cm
Gewicht	632 gr
Klinge. Länge	61,5 cm
Breite	3,5 cm

704. Luzerner Infanteriesäbel. 18. Jahrh.

Klinge wie 694. Griff wie 702.

Staat Bern. Z.
Kat.-Nr. 15725.

Länge	71,8 cm
Gewicht	621 gr
Klinge. Länge	57,3 cm
Breite	3,3 cm

705. **Luzerner Infanteriesäbel.** 18. Jahrh.

Wie 704. — Fig. 205.

Staat Bern. Z.
Kat.-Nr. 15724.

Länge	72,3 cm
Gewicht	595 gr
Klinge. Länge	58,3 cm
Breite	3,3 cm

706. **Französischer Infanteriesäbel.** 18. Jahrh.

Die starke, wenig gebogene Klinge ist gekehlt und besitzt eine nicht an der Angel beginnende Rückenrinne. Hinten geätzte Arabesken, Waffentrophäe und das Lilienwappen. Eiserner Griff, bestehend aus einer kurzen Parierstange, dem doppelten, auf der Handseite verbreiterten Stichblatt und dem geschlossenen Griffbügel, der in einem Ausschnitt der glockenförmigen Knaufkappe in das Griffholz eingelassen ist. Dieses besitzt Messingdrahtverkleidung.

Auf dem Stichblatt CMST

N° 147

Geschenk 1920.
Kat.-Nr. 13052.

Länge	77,9 cm
Gewicht	620 gr
Klinge. Länge	65,1 cm
Breite	2,8 cm

707. **Infanteriesäbel.** Holländische Dienste. 18. Jahrh.

Fig. 205.

Leicht gebogene Klinge mit Rückenrinne. Geätzte Verzierungen: Löwe mit Schwert und Schild,

Waffentrophäe. Auf dem Rücken die Inschrift: «B. Corbeaux Marchand a Maastricht». Eiserner Griff mit Parierstange, schmalem Stichblatt, gedrücktem Parierring und geschlossenem, an der Knaufkappe angeschraubtem Griffbügel. Griffspange fehlt. Rückenschiene. Griffholz mit Messingdrahtverkleidung. Auf dem Stichblatt Inschrift G = M = MAY N 72¹⁾.

Geschenk 1921.
Kat.-Nr. 13298.

Länge	77,3 cm
Gewicht	626 gr
Klinge. Länge	63,4 cm
Breite	2,9 cm

708. **Reitersäbel.** Holländische Dienste. 18. Jahrh.

Klinge mit breiter Rückenrinne. Griff wie 707. Der Griffbügel ist

¹⁾ Inhaber des Regiments war Gabriel May (1741—1836), dessen Galauniform das Bernische Historische Museum besitzt.

an der Knaufkappe angeschraubt. Auf dem Stichblatt die Inschrift
COL·GROS·N: 72¹⁾.

Alter Bestand.
Kat.-Nr. 15696.

Länge	90,1 cm
Gewicht	685 gr
Klinge. Länge	76,8 cm
Breite	3,7 cm

709. **Infanteriesäbel.** Holländische Dienste. 1792.



Fig. 206.

Wie 708. Auf der Klinge Wolfsmarke und gepunzte Jahrzahl 1792.

Fig. 206.

Ankauf 1900.
Kat.-Nr. 3423.

Länge	74,8 cm
Gewicht	605 gr
Klinge. Länge	61,5 cm
Breite	3,6 cm

710. **Berner Reitersäbel.** 18. Jahrh. Ende.

Die breite, flache Klinge ist wenig gebogen. Der Rücken wird in der Klingenmitte von einem breiten, flachen Hohlschliff begleitet. Hinten geätzte Ornamente und die längsläufige Inschrift

«Für das Vatterland».

Eiserner Griff bestehend aus Parierstange, geschlossenem Griffbügel mit zwei einseitigen Griffspangen und Rückenschiene mit Knaufkappe. Spitzes Mitteleisen. Rautenförmiger Nietkopf. Griffholz mit Lederbekleidung und Kupferdraht in den Rillen.

Vergl. Nr. 757.

Geschenk 1900.
Kat.-Nr. 4186.

Länge	92,6 cm
Gewicht	751 gr
Klinge. Länge	80,3 cm
Breite	3,6 cm

711. **Berner Infanteriesäbel.** 18. Jahrh. Ende.

Der Rücken der gebogenen, vorn zweischneidigen Klinge ist fast in der ganzen Länge von einer Blutrinne begleitet. Hinten auf beiden Seiten ein geätzter schreitender Bär. Zeughauspunze Z B. Der Eisengriff besteht aus einer geraden Parierstange, einem gedrückten Parierring, dem geschlossenen Griffbügel und zwei einseitigen Griffspangen. Die Rück-

¹⁾ Franz Gabriel Gross von Bern, 1715–1785. Oberst im Regiment May in Holland 1772, Platzkommandant von Namur 1774, Generalmajor 1779, von Kaiser Joseph II geadelt 1783. Hist. biogr. Lexicon.



Fig. 207.

kenschiene geht in die Knaufkappe über. Griffholz mit geflochener Messingdraht-Verkleidung. — Fig. 207.

Staat Bern. Z.	Länge	78,5 cm
Kat.-Nr. 15785.	Gewicht	589 gr
	Klinge. Länge	64,9 cm
	Breite	3,6 cm

712. **Berner Infanteriesäbel.** 18. Jahrh. Ende.

Wie 711. Auf der grösseren Griffspange gepunzt 2 N 101.

Staat Bern. Z.	Länge	78 cm
Kat.-Nr. 15828.	Gewicht	621 gr
	Klinge. Länge	65 cm
	Breite	3,4 cm

713. **Berner Infanteriesäbel.** 18. Jahrh. Ende.

Fundstück, stark verrostet. Wie 711. Klinge vorn abgebrochen. Vom Griff fehlen Rückenschiene mit Knaufkappe und die Verkleidung des Griffholzes.

Gefunden 1899 in einem Soldatengrab am Fusse des Belpberges.

Geschenk.	Länge	60,5 cm
Kat.-Nr. 16618.	Gewicht	471 gr
	Klinge. Länge	47,7 cm
	Breite	3,5 cm

714. **Luzerner Offizierssäbel.** 18. Jahrh. Ende.

Wie 711. Die geätzte Klinge zeigt auf der einen Seite das Luzerner Wappen mit einem Löwen als Schildhalter und die Inschrift «Für Gott und Das Vatterland», anderseits das Luzerner Wappen mit dem Löwen und einer Waffentrophäe. Griff vernickelt. Das lederbezogene Griffholz mit Kupferband in den Rillen.

Staat Bern. Z.	Länge	69,6 cm
Kat.-Nr. 15831.	Gewicht	484 gr
	Klinge. Länge	57 cm
	Breite	3,26 cm

715. **Berner Infanteriesäbel.** 18. Jahrh. Ende.

Wie 711. Die wenig gebogene Klinge ist aus einem Schwert des 16. Jahrhunderts gefertigt. In einer fast verschwundenen Blutrinne finden sich jederseits gepunzte Schrägkreuze in gehäufter Zahl (11 bzw. 3). Zeughauspunze Z B.

Staat Bern. Z.	Länge	74,6 cm
Kat.-Nr. 15701.	Gewicht	655 gr
	Klinge. Länge	60,7 cm
	Breite	3,7 cm



718

726

731

737

761

Tafel XXXIII. **Berner Säbel.** 18. und 19. Jahrh.

716. Berner Infanteriesäbel. 18. Jahrh. Ende.



Fig. 208.

Wie 711. Auf der Klinge der nebenstehende Zeughäusstempel¹⁾ und die Nummer 696. Messinggriff mit Spur eines abgebrochenen Daumenrings. — Fig. 208.

Staat Bern. Z.
Kat.-Nr. 15768.

Länge	77,7 cm
Gewicht	588 gr
Klinge. Länge	65 cm
Breite	3,3 cm

717. Berner Infanteriesäbel. 18. Jahrh. Ende.

Wie 711, mit Zeughäusstempel. Rotschwarzes wollenes Schlagband. Braune Lederscheide mit Messingmontierung. Breites, weissledernes Bandelier mit Säbeltasche.

Ankauf 1898.
Kat.-Nr. 2886

Länge	77,4 cm
Gewicht	607 gr
Klinge. Länge	64,5 cm
Breite	3,4 cm
Scheide. Länge	68,3 cm
Gewicht	142 gr

718. Berner Infanteriesäbel. 18. Jahrh. Ende.

Klinge wie 711, Griff wie 716.

Braunlederne Scheide mit Messingmontierung. Breiter, weisser Ledergurt mit Säbeltasche.

Tafel XXXIII.

Ankauf 1909.
Kat. Nr. 6451 c.

Länge	77,4 cm
Gewicht	609 gr
Klinge. Länge	65 cm
Breite	3,48 cm
Scheide. Länge	69 cm
Gewicht	152 gr

719. Infanteriesäbel. 18. Jahrh. Ende.

Wie 711. Klinge geätzt mit Sonne, Mond und Sternen. Messinggriff. Griffholz mit rotem Plüscht und Kupferdraht bezogen.

Alter Bestand.
Kat.-Nr. 15832.

Länge	75,3 cm
Gewicht	490 gr
Klinge. Länge	62,2 cm
Breite	3,16 cm

¹⁾ Gemäss Militärverfassung von 1813 § 44 und 1835 § 84 mussten alle Waffen und Armaturstücke, die einem Soldaten oder Unteroffizier vom Staate anvertraut wurden, mit diesem Zeichen versehen werden.

720. Berner Infanteriesäbel. 18. Jahrh. Ende.

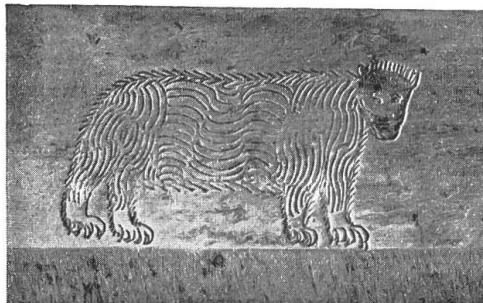


Fig. 209.

Geschenk 1900.
Kat.-Nr. 4187 b.

Die wenig gebogene Klinge ist hohlgeschliffen, vorn zweischneidig und zeigt auf jeder Seite einen plumpen geätzten Bär. Auf dem Rücken die Inschrift «Rodolphe Daniel Kirschbaum Fabricant a Sohlingen». ¹⁾ Messinggriff wie 711, das lederverkleidete Griffholz mit Kupferdraht in den Rillen. Fig. 209.

Länge	77,1 cm
Gewicht	618 gr
Klinge. Länge	64,7 cm
Breite	3,5 cm

721. Berner Infanteriesäbel. 18. Jahrh. Ende.

Wie 720. Rückeninschrift «Rodolphe Daniel Kirschbaum Fabricant à Sohlingen.» Am Messinggriff Spur eines abgebrochenen Daumenrings.

Geschenk 1900.
Kat.-Nr. 4187 a.

Länge	77,3 cm
Gewicht	646 gr
Klinge. Länge	64,8 cm
Breite	3,6 cm

722. Berner Infanteriesäbel. 18. Jahrh. Ende.

Wie 720. Am Griff schmäler hinterer Parierring und Daumenring. Braune Lederscheide mit Messingmontierung.

Alter Bestand.
Kat.-Nr. 15799.



Fig. 210.

Länge	77,6 cm
Gewicht	724 gr
Klinge. Länge	65,2 cm
Breite	3,6 cm
Scheide. Länge	67,7 cm
Gewicht	148 gr

723. Berner Infanteriesäbel.

18. Jahrh. Ende.

Wie 720. Rückeninschrift der Klinge fehlt, ebenso das Ortblech der Scheide.

Fig. 210.

¹⁾ 1737–1807. Trotz der Bezeichnung Fabrikant war Kirschbaum nur Klingentaufhändler und gehörte nicht dem Schwertschmiedehandwerk an, durfte also seine Klingen nicht selber schmieden. Gefl. Mitteilung von Herrn Albert Weyersberg in Sohlingen.

Kat.-Nr. 2269.

	Länge	76,9 cm
	Gewicht	620 gr
Klinge.	Länge	64,3 cm
	Breite	3,7 cm
Scheide.	Länge	62,8 cm
	Gewicht	87 gr

724. **Berner Artilleriesäbel.** 18. Jahrh. Ende.

Kurze, schwere Rückenklinge, sehr breit und vorn zweischneidig. Auf einer Seite die Marke M R. Messinggriff, bestehend aus einer gebogenen Parierstange, dem geschlossenen Griffbügel und einer glatten, der Klinge zugeneigten Stichblattmuschel. Rückenschiene, in die Knaufkappe übergehend.

Lederscheide mit Messingmontierung, bezeichnet Sd Ps.

Geschenk.
Kat.-Nr. 2268.

	Länge	62,6 cm
	Gewicht	961 gr
Klinge.	Länge	49,3 cm
	Breite	4,95 cm
Scheide.	Länge	49,5 cm
	Gewicht	181 gr

725. **Berner Artilleriesäbel.** 18. Jahrh. Ende.

Wie 724. Klinge ohne Marke, Scheide unbezeichnet.

Ankauf 1898.
Kat.-Nr. 3016.

	Länge	63,1 cm
	Gewicht	1057 gr
Klinge.	Länge	48,5 cm
	Breite	4,77 cm
Scheide.	Länge	50,4 cm
	Gewicht	172 gr

726. **Berner Artilleriesäbel.** 18. Jahrh. Ende.

Wie 725. — Tafel XXXIII.

Geschenk 1904.
Kat.-Nr. 5266.

	Länge	62,8 cm
	Gewicht	857 gr
Klinge.	Länge	49,7 cm
	Breite	4,63 cm

727. **Infanteriesäbel.** 1776.

Die kurze Klinge mit Rückenrinne ist vorn zweischneidig und mit der Wolfsmarke und der Jahrzahl 1776 bezeichnet. Eisengriff mit Parierstange, eckigem, geschlossenem Griffbügel und Rückenschiene mit Knaufkappe. Mitteleisen. Griffholz mit Messingdrahtumwickelung.

Fig. 211.
Knaufkappe. Mitteleisen. Griffholz mit Messingdrahtumwickelung.

Fig. 211.
Staat Bern. Z.
Kat.-Nr. 15826.

	Länge	60,2 cm
	Gewicht	553 gr
Klinge.	Länge	45,8 cm
	Breite	3,5 cm

728. **Infanteriesäbel.** 1773.

Fig. 212.

Staat Bern. Z.
Kat.-Nr. 15825.

Wie 727. Auf der Klinge Wolf und Jahrzahl 1773. Mitteleisen fehlt. Auf Parierstange und Griffbügel R-Z=3. F-N=101.
Fig. 212.

Länge	60,8 cm
Gewicht	457 gr
Klinge. Länge	47,3 cm
Breite	3 cm

729. **Französischer Grenadiersäbel.** 1798.

Wenig gebogene, flache, vorn zweischneidige Klinge. Messinggriff aus einem Stück, bestehend aus der geraden Parierstange, dem eckigen, geschlossenen Griffbügel und dem gerillten Heft mit Rückenschiene, Knaufkappe und hohem Nietkopf.

Gefunden 1901 bei Grabarbeiten im Grauholz.

Ankauf 1901.
Kat.-Nr. 4493.

Länge	73,4 cm
Gewicht	791 gr
Klinge. Länge	59,9 cm
Breite	3,4 cm

730. **Berner Infanteriesäbel.** 18. Jahrh. Ende.

Wie 729. Die Klinge mit Rückenrinne zeigt auf jeder Seite einen geätzten schreitenden Bären. Ovaler Bernstempel und Nummer 31. Am Griff fehlt der Nietkopf.

Staat Bern. Z.
Kat.-Nr. 15795.

Länge	68,8 cm
Gewicht	721 gr
Klinge. Länge	57,2 cm
Breite	3,2 cm

731. **Berner Säbel.** 19. Jahrh. 1. Hälfte.

Die gekehlte, wenig gebogene Rückenklinge mit kurzem Ansatz ist vorn zweischneidig und trägt hinten den Berner Zeughausstempel mit der Nummer 8. Messinggriff aus einem Stück. Gebogene Parierstange. Eckiger, geschlossener Griffbügel, ausgebaucht. Heft mit Rückenschiene gerillt.

Polizeiwaffe? — Tafel XXXIII.

Staat Bern. Z.
Kat.-Nr. 16857.

Länge	88,2 cm
Gewicht	807 gr
Klinge. Länge	75,5 cm
Breite	3,2 cm

732. **Berner Säbel.** 19. Jahrh. 1. Hälfte.

Wie 731. Klinge mit Nummer 10.

Staat Bern. Z.
Kat.-Nr. 16858.

Länge	88,1 cm
Gewicht	777 gr
Klinge. Länge	75,6 cm
Breite	3,2 cm

733. Berner Säbel. 19. Jahrh. 1. Hälfte.

Wie 731. Klinge mit Nummer 14.

Staat Bern. Z.	Länge	87,9 cm
Kat.-Nr. 16859.	Gewicht	789 gr
	Klinge. Länge	75,1 cm
	Breite	3,2 cm

734. Säbel. 19. Jahrh. 1. Hälfte.

Wie 731. Klinge mit Nummer 15.

Staat Bern. Z.	Länge	87,9 cm
Kat.-Nr. 16860.	Gewicht	778 gr
	Klinge. Länge	75,2 cm
	Breite	3,3 cm

735. Berner Säbel. 19. Jahrh. 1. Hälfte.

Wie 731. Klinge ohne Stempel und Nummer.

Staat Bern. Z.	Länge	88 cm
Kat.-Nr. 16861.	Gewicht	791 gr
	Klinge. Länge	75,4 cm
	Breite	3,2 cm

736. Berner Infanteriesäbel. Schweiz. Ordonnanz 1843.

Die gebogene, vorn zweischneidige Rückenklinge ist auf einer Seite dreimal gestempelt (L, B unter Stern, verwischt). Auf dem Rücken die Inschrift M. du Klingenthal 8^{bre} 1814. Messinggriff aus einem Stück, bestehend aus der gebogenen Pariertstange, dem geschlossenen Griffbügel, der Rückenschiene und dem gerillten Heft. Stempel: VERSAILLES, V, B, C unter Stern.

Staat Bern. Z.	Länge	73,2 cm
Kat.-Nr. 16844.	Gewicht	973 gr
	Klinge. Länge	59,2 cm
	Breite	3,5 cm

737. Berner Infanteriesäbel. Schweiz. Ord. 1843.

Wie 736. Auf der Klinge der bernische Zeughausstempel mit der Nummer 9472. Auf dem kurzen Ansatz GEBR. WEYERSBERG Tafel XXXIII. SOLINGEN.

Staat Bern. Z.	Länge	74 cm
Kat.-Nr. 16845.	Gewicht	1023 gr
	Klinge. Länge	60 cm
	Breite	3,6 cm

738. Berner Infanteriesäbel. Schweiz. Ord. 1843.

Wie 736. Die Klinge von Gebr. Weyersberg mit dem bernischen Zeughausstempel und der Nummer 2257.

Schwarzlederne Scheide mit Messingmontierung. Bodelier aus weissem Büffelleder mit Säbeltasche, gestempelt ZEUGHAUS.

Staat Bern. Z. Kat.-Nr. 16846.	Länge	74,1 cm
	Gewicht	1064 gr
	Klinge. Länge	60 cm
	Breite	3,64 cm
	Scheide. Länge	62,8 cm

739. Berner Infanteriesäbel. Schweiz. Ord. 1843.

Wie 736. Auf dem Klingengrücken Coulaux Frères à Klingenthal.
Scheide und Bandelier wie 738, ohne Stempel.

Kat.-Nr. 2731.	Länge	73,1 cm
	Gewicht	945 gr
	Klinge. Länge	59,5 cm
	Breite	3,6 cm
	Scheide. Länge	62,3 cm
	Gewicht netto	161 gr

740. Zuger Infanteriesäbel. Schweiz. Ord. 1843.

Klinge gekehlt, mit kurzem Ansatz. Griff wie 736 mit Stempel ZUG.
Scheide wie 738.

Ankauf 1906.	Länge	75,6 cm
Kat.-Nr. 5788.	Gewicht	684 gr
	Klinge. Länge	62,3 cm
	Breite	3,5 cm
	Scheide. Länge	64,5 cm
	Gewicht	186 gr

741. Berner Artilleriesäbel. Schweiz. Ord. 1843.

Wie 737. Die Klinge von Gebr. Weyersberg mit dem Zeughausstempel und der Nummer 9605.

Säbelkuppel aus weissem Büffelleder, dreiteilig, mit Säbeltasche an zwei Tragriemen.

Staat Bern. Z. Kat.-Nr. 16847.	Länge	74 cm
	Gewicht	1055 gr
	Klinge. Länge	59,8 cm
	Breite	3,64 cm
	Scheide. Länge	62,2 cm

742. Burgdorfer Kadettensäbel. 19. Jahrh.

Gekrümmte Rückenklinge. Griff wie 736 nach der schweiz. Ord. 1843. Schwarze Lederscheide mit fehlender Messingmontierung.

Ankauf 1916. Kat.-Nr. 10298.	Länge	60,5 cm
	Gewicht	458 gr
	Klinge. Länge	49,5 cm
	Breite	2,7 cm
	Scheide. Länge	49 cm
	Gewicht	60 gr

743. Kadettensäbel. 19. Jahrh.

Wie 742. Parierstange abgeschnitten. Schwarze, messingmontierte Lederscheide, deren Ortblech fehlt. Breites, schwarzledernes Bandelier mit Säbeltasche.

Alter Bestand.	Länge	65,9 cm
Kat.-Nr. 15793.	Gewicht	440 gr
	Klinge. Länge	55 cm
	Breite	2,7 cm
	Scheide. Länge	54,8 cm

744. Kadettensäbel. 19. Jahrh.

Wie 742. Klinge gekehlt. Schwarze Lederscheide mit Messingmontierung.

Alter Bestand.	Länge	67,5 cm
Kat.-Nr. 15794.	Gewicht	567 gr
	Klinge. Länge	55,6 cm
	Breite	2,36 cm
	Scheide. Länge	58,1 cm
	Gewicht	137 gr

745. Säbel. 18. Jahrh.

Die stark gekrümmte, vorn zweischneidige Klinge ist gekehlt. Messinggriff mit gebogener Parierstange und eckigem, geschlossenem Griffbügel. Ziegelförmiges Mittelstück. Rückenschiene mit Knaufkappe. Messingmontierte, schwarze Lederscheide mit Schlepppe und zwei Ringen. Getragen vom Geleitsmann bei Exekutionen.

Burgergemeinde Bern.	Länge	93,6 cm
Kat.-Nr. 1006.	Gewicht	683 gr
	Klinge. Länge	80,5 cm
	Breite	3,2 cm
	Scheide. Länge	84 cm
	Gewicht	368 gr

746. Deutscher Dragoneroffizierssäbel. 18. Jahrh.

Die breite, gerade Klinge ist vorn abgerundet und zweimal gekehlt, mit doppelter Rückenrinne. Auf beiden Seiten ein geätztes Wappen, Waffentrophäe und Inschrift

«Kaiserlich schönborn
Dragoner Regiment».

Parierstange, Mittelschiene, Daumenring und der eckige geschlossene Griffbügel aus Eisen. Rückenschiene aus Messing. Griffholz mit Lederbezug und Messingdraht in den Rillen. Ledernes Schlagband. Holzscheide mit Lederbezug und Messingmontierung mit Schienen und Bändern. Zwei Ringpaare.

Alter Bestand.
Kat.-Nr. 15797.

Länge	99,6 cm
Gewicht	884 gr
Klinge. Länge	87,5 cm
Breite	4 cm
Scheide. Länge	90 cm
Gewicht	627 gr

747. Oesterreichischer Dragonersäbel. 18. Jahrh.

Die breite, flache Klinge ist vorn etwas verbreitert und zweischneidig. Hinten auf beiden Seiten geätzt Doppeladler unter Krone und Inschrift «VIVAT FRANCISCUS IM. PERATOR» bzw. «VIVAT MARIA THERESIA». Messinggriff. Gerade Parierstange mit Knauf. Mittelschiene. Eckiger, geschlossener Griffbügel. Rückenschiene. Griffholz mit Lederbezug und Messingdraht in den Rillen. Braune Lederscheide mit Messingmontierung, am Mundblech ein Haken. Weissledernes Bandelier mit Säbeltasche.

Geschenk 1921.
Kat.-Nr. 13625.

Länge	82,3 cm
Gewicht	766 gr
Klinge. Länge	69,4 cm
Breite	3,8 cm
Scheide. Länge	71,5 cm
Gewicht	206 gr

748. Kavallerieoffiziersäbel. 18. Jahrh.

Aehnlich wie 747. Die wenig gebogene Klinge ist gekehlt und vorn zweischneidig. Hinten geätzte Ornamente: Halbmond, Arm mit Schwert, Trophäe. Gravierte und getriebene Knaufkappe in Form eines Löwenkopfs. Schwarzlederne Scheide mit ornamentierter Messingmontierung. Schlepppe und zwei Ringe.

Alter Bestand.
Kat.-Nr. 16866.

Länge	89,8 cm
Gewicht	691 gr
Klinge. Länge	76,5 cm
Breite	3,7 cm
Scheide. Länge	82,7 cm
Gewicht	342 gr

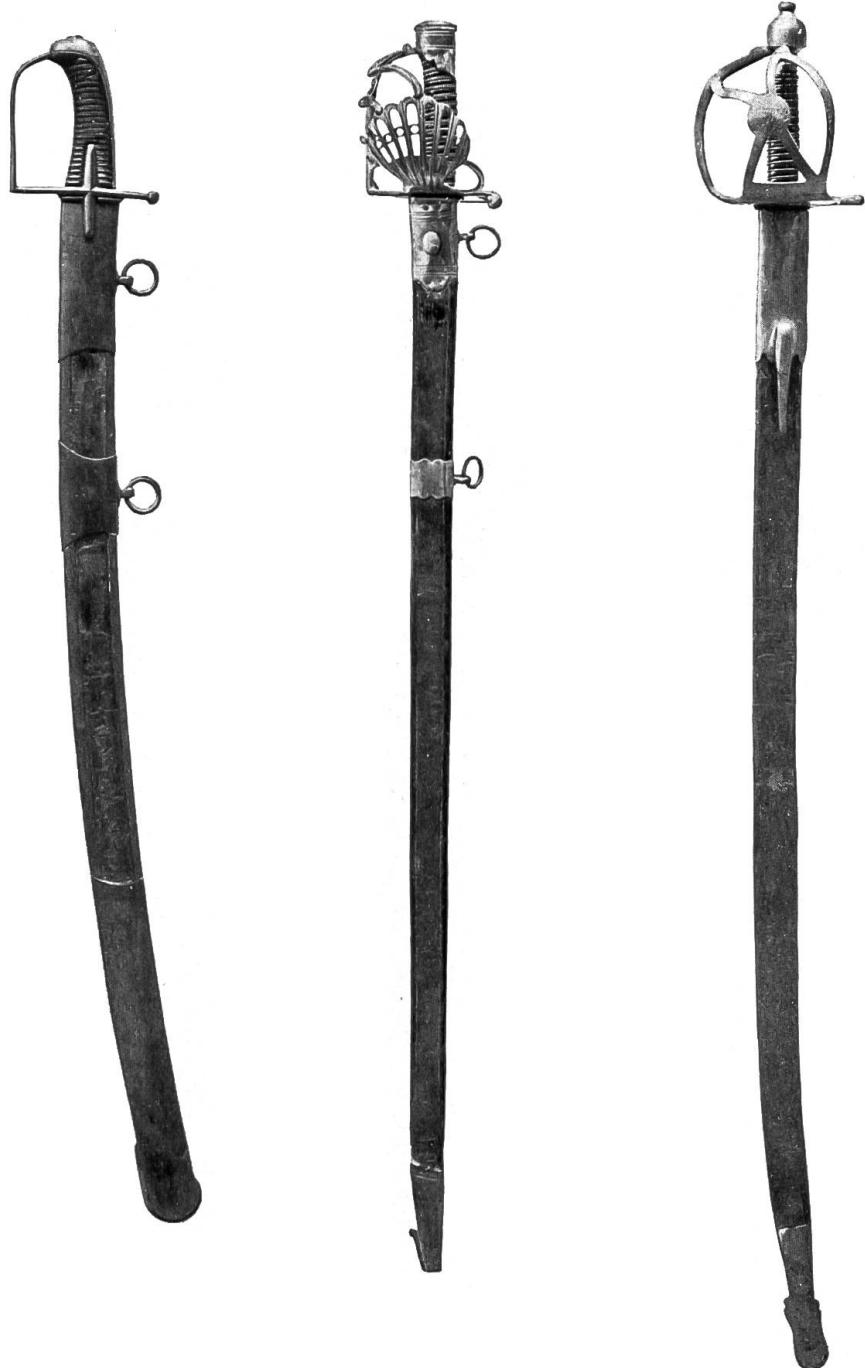
749. Säbel eines Dragoneroffiziers. 19. Jahrh. Anfang.

Die wenig gebogene, gekehlt Klinge ist vorn zweischneidig mit einer gebogener Spitze. Hinten geätzte Arabesken, Türkenkopf, Halbmond, Sterne und kabbalistische Inschrift



Fig. 213.

Messinggriff ähnlich wie 747. Lederscheide mit Messingmontierung, die nur ein kleines Stück des Leders hervortreten liess, das die Nummer 62 trägt. Erhalten ist nur das Mundblech mit einem Ring. Schwarzlederner Gurt mit zwei Tragriemen. — Fig. 213.



750

767

776

Tafel XXXIV. Säbel.
Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrh.

Geschenk 1906.
Kat.-Nr. 5677.

Länge	94,5 cm
Gewicht	930 gr
Klinge. Länge	80,7 cm
Breite	3,8 cm

750. Säbel eines Dragoneroffiziers. 19. Jahrh. Anfang.

Aehnlich wie 747. Die gekehlte Klinge ist vorn zweischneidig und besitzt eine breite Rückenrinne. Die Messingmontierung der Lederscheide lässt nur ein schmales Stück des Leders hervortreten und besteht aus Ort- und Mundblech, zwei Seitenschienen und einem Band. Zwei Ringe. — Tafel XXXIV.

Depositum.
Kat.-Nr. 2752 a.

Länge	94,5 cm
Gewicht	817 gr
Klinge. Länge	81 cm
Breite	4 cm
Scheide. Länge	85 cm
Gewicht	714 gr

751. Säbel eines Dragoneroffiziers. Bern. 19. Jahrh. Anfang.

Wie 750. Die gekehlte Klinge besitzt auf dem Rücken die staatliche Eigentumsmarke und die Bezeichnung H·D·I, die sich auch auf dem Mundblech der Scheide befindet. Griffbügel etwas geschweift. Die beiden Ringe der Scheide sind durch ein der Seitenschiene anliegendes, gewundenes Lederband miteinander verbunden. Am hinteren Ring hängt der weisslederne Tragriemen.

Depositum.
Kat.-Nr. 2752 b.

Länge	100,4 cm
Gewicht	704 gr
Klinge. Länge	87,2 cm
Breite	3,7 cm
Scheide. Länge	88,8 cm
Gewicht	796 gr

752. Säbel eines Dragoneroffiziers. 19. Jahrh. Anfang.

Wie 750. Auf der Klinge Marke L. Weisslederne Kuppel nicht zugehörig. Der Gurt mit zwei Tragriemen und gewölbter, rechteckiger Messingplaque.

Alter Bestand.
Kat.-Nr. 16865.

Länge	99,8 cm
Gewicht	786 gr
Klinge. Länge	86,2 cm
Breite	3,6 cm

Scheide. Länge 87,3 cm

753. Dragonersäbel. 19. Jahrh. Anfang.

Wie 747. Die gekehlte Klinge trägt die Rückeninschrift «Gebr. Weyersberg in Solingen». Stahlscheide mit Schleppe und zwei Ringen.

Alter Bestand.
Kat.-Nr. 16873.

	Länge	98,5 cm
	Gewicht	875 gr
Klinge.	Länge	86 cm
	Breite	3,6 cm
Scheide.	Länge	90,3 cm
	Gewicht	795 gr

754. Offizierssäbel. 19. Jahrh. Anfang.

Wie 753. Klinge unbezeichnet.

Alter Bestand.
Kat.-Nr. 15796.

	Länge	85,1 cm
	Gewicht	513 gr
Klinge.	Länge	73,1 cm
	Breite	3,1 cm

755. Offizierssäbel. Neapolitanische Dienste. 19. Jahrh.

Wie 753. Klinge hinten gebläut mit geätzten und vergoldeten Ornamenten. Goldenes Schlagband, die Quaste mit goldenen und blauen Fransen. Stahlscheide mit Schleppen und zwei Ringen.

Ankauf 1899.
Kat.-Nr. 3231.

	Länge	96,5 cm
	Gewicht	652 gr
Klinge.	Länge	83,9 cm
	Breite	3,1 cm
Scheide.	Länge	88,5 cm
	Gewicht	548 gr



756. Offizierssäbel. Frankreich. 18. Jahrh. Ende.

Wie 753. Klinge wie 755 mit Rückeninschrift «Klingenenthal». Der Griffbügel ist aussen mit einer Perlreihe besetzt. Knauf in Form eines Löwenkopfes mit Rückenschiene. Messingmontierte, schwarze Leder scheide mit Schleppen und zwei Ringen.

Ankauf 1925.
Kat.-Nr. 16519.

	Länge	100 cm
	Gewicht	863 gr
Klinge.	Länge	85,5 cm
	Breite	3,2 cm
Scheide.	Länge	87,5 cm
	Gewicht	421 gr

757. Berner Reiteroffizierssäbel. 18. Jahrh.

Klinge wie 710 mit geätztem Berner Wappen und Inschrift «Für das Vatterland». Messinggriff, an dem Pariertstange und Griffspange fehlen. Eckiger, geschlossener Griffbügel. Faustschutzblech mit türkischem Reiter. Rückenschiene mit Knaufkappe in Form eines Löwenkopfs. Griffholz mit Lederverkleidung und Messingdraht in den Rillen. — Fig. 214.

Fig. 214.

Staat Bern. Z.
Kat.-Nr. 15769.

Länge	92,8 cm
Gewicht	847 gr
Klinge. Länge	78,9 cm
Breite	3,6 cm

758. **Säbel.** Savoyen. 18. Jahrh. Ende.

Die breite, gekehlte, vorn zweischneidige Klinge ist hinten geätzt. Unter Krone Adler mit Kreuz als Herzschilde und Inschrift VIVE LE ROI. Auf der anderen Seite Malteserkreuz und Waffentrophäe: Messinggriff. Rautenförmiges Stichblatt. Geschlossener, eckiger Griffbügel mit einseitiger Griffspange. Rückenschiene mit Knaufkappe. Griffholz mit Lederverkleidung und Messingdraht in den Rillen. Braune Lederscheide mit Eisenmontierung.

Alter Bestand.
Kat.-Nr. 15788.

Länge	75,2 cm
Gewicht	728 gr
Klinge. Länge	62,5 cm
Breite	4,3 cm
Scheide. Länge	62 cm
Gewicht	166 gr

759. **Säbel eines berittenen Offiziers.** 18. Jahrh. Ende.

Die lange, gekehlte, vorn zweischneidige Klinge ist wenig gekrümmt. Stahlgriff. Pariertstange. Durchbrochenes Stichblatt. Eckiger, geschlossener Griffbügel mit S-förmiger Griffspange. Rückenschiene mit Knaufkappe. Gerilltes Griffholz mit Lederverkleidung.

Alter Bestand.
Kat.-Nr. 15829.

Länge	95 cm
Gewicht	673 gr
Klinge. Länge	81,6 cm
Breite	3,4 cm

760. **Kavallerieoffizierssäbel.** 18. Jahrh. Ende.

Die breite, gekehlte Klinge ist fast gerade und vorn zweischneidig. Hinten geätzte und vergoldete Ornamente auf gebläutem Grunde. Der Messinggriff war versilbert. Pariertstange. Herzförmiger Stichblattrahmen. Geschlossener Griffbügel mit zwei eingerollten Griffspangen. Rückenschiene mit Knaufkappe. Griffholz mit Lederverkleidung und Messingdraht in den Rillen. Braune Lederscheide mit Messingmontierung. Zwei durch einen Lederriemen miteinander verbundene Ringe.

Geschenk 1904.
Kat.-Nr. 5423.

Länge	87,2 cm
Gewicht	772 gr
Klinge. Länge	73 cm
Breite	3,7 cm
Scheide. Länge	75,5 cm
Gewicht	268 gr

761. Infanterieoffizierssäbel. Bern 19. Jahrh. Anfang.

Die wenig gebogene Klinge ist gekehlt und besitzt eine nicht an der Angel beginnende Rückenrinne. Vergoldeter Messinggriff. Gebogene Parierstange. Geschlossener Griffbügel mit gedrücktem Parierring und zwei eingerollten Griffspangen, zwischen denen sich ein schreitender Bär befindet. Rückenschiene mit Knaufkappe. Heft aus Horn mit geflochtenem Kupferdraht in den Rillen. — Tafel XXXIII.

Kat.-Nr. 2132.

Länge	73,8 cm
Gewicht	692 gr
Klinge. Länge	60,6 cm
Breite	3,4 cm

762. Säbel. Französische Dienste. 18. Jahrh.

Die flache, gerade Klinge trägt auf dem Rücken die Inschrift «Aubert Fourbisseur du Regiment à Paris» und, auf beide Seiten verteilt, die Inschrift

«REGT DES GARDES SVISSES»
«COM^{NIE} D'ERLACH N^{OC}».

Messinggriff mit geschlossenem Griffbügel und zwei in eine Muschel einmündende einseitige Griffspangen. Parierstange. Rückenschiene. Griffholz mit geflochtener Messingdrahtverkleidung.

Kat.-Nr. 2442.

Länge	79,2 cm
Gewicht	880 gr
Klinge. Länge	65 cm
Breite	3,5 cm

763. Säbel. Französische Dienste. 18. Jahrh.

Wie 762. Rückeninschrift verwischt. Name der Kompagnie fehlt. Hinten eine verwischte Marke.

Ankauf 1910.

Kat.-Nr. 6793.

Länge	85 cm
Gewicht	941 gr
Klinge. Länge	70 cm
Breite	3,5 cm

764. Säbel eines Jägeroffiziers. 18. Jahrh.

Die leicht gebogene, vorn zweischneidige Klinge mit Rückenrinne ist hinten geätzt mit Türken- und Negerkopf, Sonne, Mond und Sternen. Messinggriff. Parierstange. Geschlossener Griffbügel mit zwei einseitigen Griffspangen, die in eine durchbrochene Muschel mit Jägerhorn und zwei gekreuzten Gewehren einmünden. Rückenschiene mit Knaufkappe. Griffholz mit rotem Plüsch verkleidet und mit Kupferdraht umwickelt.

Alter Bestand.

Kat.-Nr. 15827.

Länge	76,3 cm
Gewicht	594 gr
Klinge. Länge	63,8 cm
Breite	3,5 cm

765. Säbel eines Grenadieroffiziers. 18. Jahrh. 2. Hälfte.

Aehnlich wie 764. Klinge unverziert. Eckiger Griffbügel. Zwischen den beiden Griffspangen Bombe. Knaufkappe graviert und ge- trieben in Form eines Löwenkopfs. Griffholz mit Lederverkleidung und Messingdraht in den Rillen.

Staat Bern. Z.	Länge	78,3 cm
Kat.-Nr. 15748.	Gewicht	742 gr
	Klinge. Länge	64,3 cm
	Breite	3,2 cm

766. Säbel eines Artillerieoffiziers. 18. Jahrh. 2. Hälfte.

Die gekehlte, fast gerade Klinge mit Ansatz und feiner Rückenrinne ist hinten gebläut mit geätzten und vergoldeten Ornamenten. Messinggriff mit durchbrochenem Doppelstichblatt und geschlossenem Griffbügel. Zwei einseitige Griffspangen, woran Bombe, Geschützrohr und Helm. Rückenschiene mit Knaufkappe. Schwarze lederne, messingmontierte Scheide mit zwei Ringen und Schleppen.

Geschenk.	Länge	94,7 cm
Kat.-Nr. 1553.	Gewicht	815 gr
	Klinge. Länge	80,6 cm
	Breite	2,9 cm
	Scheide. Länge	83 cm
	Gewicht	280 gr

767. Säbel eines berittenen Offiziers. 18. Jahrh. Ende.

Lange, gerade Rückenklinge ohne Marke oder Verzierung. Vergolderter Messinggriff. Parierstange, Stichblatt. Geschlossener, eckiger Griffbügel mit vier Griffspangen, die in eine durchbrochene Muschel einmünden. Knaufhülse. Griffholz mit Lederverkleidung und Kupferdraht in den Rillen. Schwarze, messingmontierte Lederscheide mit Schleppen und zwei Ringen.

Getragen von Franz v. Wyss, Generalmajor in Oesterreich¹⁾.

Tafel XXXIV.

Burgergemeinde Bern.	Länge	98,9 cm
Kat.-Nr. 583 a.	Gewicht	994 gr
	Klinge. Länge	84,4 cm
	Breite	3,3 cm
	Scheide. Länge	88,2 cm
	Gewicht	289 gr

768. Zürcher Infanterieoffizierssäbel. 18. Jahrh. Ende.

Die Klinge mit Rückenrinne ist hinten geätzt. Auf der einen Seite ein Z in Oval unter Krone, Waffentrophäe und Jahrzahl 1743, auf

¹⁾ 1796–1849. Vgl. Sammlung bernischer Biographien II. 358.

der andern Seite Löwe mit Schwert und Inschrift «Für Gott vnd das Vatterland 1743». Griff wie 767.

Alter Bestand.	Länge	73 cm
Kat.-Nr. 15834.	Gewicht	721 gr
	Klinge. Länge	59,5 cm
	Breite	3,5 cm

769. **Reiteroffizierssäbel.** 17. Jahrh.

Die sehr breite, stark gekrümmte Rückenklinge ist vorn zweischneidig und etwas verbreitert. Korbgriff mit Spangen, die in Schlangenköpfen endigen. Rückenschiene mit Knaufkappe. Zeigfingerring. Griffholz mit Fischhautbezug. Braune Lederscheide mit Eisenmontierung. Zwei Ringe.

Sammlung v. Fischer-v. Zehender.	Länge	87 cm
Kat.-Nr. 6429.	Gewicht	1128 gr
	Klinge. Länge	72,9 cm
	Breite	4,1 cm
	Scheide. Länge	78,1 cm
	Gewicht	432 gr

770. **Dragoneroffizierssäbel.** 18. Jahrh.

Die sehr lange, gekehlte Klinge mit Rückenrinne ist kräftig gebogen. Scharniergriff aus Messing, durchbrochen. Ovaes Stichblatt mit kleiner Muschel an Stelle der Pariertstange. Geschlossener Griffbügel, über den sich der Seitenbügel legt. Dieser lässt sich um 90° drehen und wird in dieser Stellung durch eine am Stichblatt befestigte Stellfeder festgehalten. Rückenschiene mit Knaufkappe. Gebilltes Griffholz mit Lederverkleidung. Die schwere Scheide besteht fast ganz aus Messing und lässt nur in einem Zwischenstück den lederverkleideten, seitlich von Messingschienen eingefassten Holzteil sichtbar werden. Zwei Ringe.

Alter Bestand.	Länge	101,8 cm
Kat.-Nr. 15833.	Gewicht	948 gr
	Klinge. Länge	87,9 cm
	Breite	3,6 cm
	Scheide. Länge	91,3 cm
	Gewicht	1087 gr

771. **Säbel eines Chasseur à cheval.** Um 1790.

Die lange, gekehlte Rückenklinge mit Ansatz ist wenig gebogen, vorn zweischneidig. Messinggriff mit gerader Pariertstange und einseitigem Stichblatt. Geschlossener Griff- und Seitenbügel mit Verbindungsspange. Knaufhülse. Griffholz mit Lederbezug und Messingdraht in den Rillen.

Schwarze, messingmontierte Lederscheide mit zwei Ringen. Lederne, mit rotem Plüsch gefütterte Offizierskuppel mit zwei Tragriemen und gewölbter rechteckiger Messingplaque.

Staat Bern. Z.	Länge	107,7 cm
Kat.-Nr. 16863.	Gewicht	1129 gr
	Klinge. Länge	92,9 cm
	Breite	3,5 cm
	Scheide. Länge	93,5 cm
	Gewicht	426 gr

772. **Dragonerpallasch.** 18. Jahrh.

Die breite, zweischneidige Klinge mit vor der Spitze verlaufender Blutrinne ist hinten geätzt. Auf der einen Seite über Waffentrophäe das Wappen von Luzern, auf der andern die Inschrift

«für gott vnd das vatterlandt 1729».

Der Messinggriff ist jünger als die Klinge. Breite Parierstange. Geschlossener Griff- und Seitenbügel mit verkehrt laufender Verbindungsspange. Rückenschiene mit Knaufhülse. Heft aus Horn mit Messingband in den Rillen. Schwarze, messingmontierte Lederscheide mit zwei Ringen.

Geschenk 1897.	Länge	101,4 cm
Kat.-Nr. 2717.	Gewicht	946 gr
	Klinge. Länge	88,6 cm
	Breite	3,7 cm
	Scheide. Länge	89,1 cm
	Gewicht	480 gr

773. **Dragonersäbel.** 18. Jahrh. Ende.

Die sehr lange, wenig gekrümmte Klinge ist gekehlt mit flachem Ansatz und schmaler Rückenrinne. Messinggriff. Gerade Parierstange. Geschlossener Griff- und Seitenbügel mit zwei sich schneidendem Verbindungsspangen. Glockenförmiger Knauf. Einseitiges Stichblatt. Hinten spangenförmiger Parierring und Daumenring. Gerilltes Griffholz mit Lederbezug.

Kat.-Nr. 1524.	Länge	113,1 cm
	Gewicht	1207 gr
	Klinge. Länge	94,3 cm
	Breite	3,1 cm

774. **Dragonersäbel.** 18. Jahrh. Ende.

Wie 773. Auf dem Ansatz die Marke PISTOR. Im Schnittpunkt der beiden Verbindungsspangen B

Compag.
D
Nº 185

Ankauf 1924. Kat.-Nr. 15814.	Länge	113,4 cm
	Gewicht	1261 gr
	Klinge. Länge	94,3 cm
	Breite	2,92 cm

775. **Dragonersäbel.** 18. Jahrh. Ende.

Wie 774. Am Griff die Bezeichnung C. Compag. B. Nr. 100.
Schwarze Lederscheide mit Messingmontierung.

Geschenk 1899. Kat.-Nr. 3414.	Länge	114 cm
	Gewicht	1354 gr
	Klinge. Länge	93,8 cm
	Breite	3,1 cm
	Scheide. Länge	97 cm
	Gewicht	342 gr

776. **Dragonersäbel.** 18. Jahrh. Ende.

Wie 773. Am Griff die Bezeichnung D. Compag. A. Nr. 18.
Schwarze Lederscheide mit Messingmontierung.
Tafel XXXIV.

Ankauf 1899. Kat.-Nr. 3230.	Länge	110 cm
	Gewicht	1277 gr
	Klinge. Länge	90,5 cm
	Breite	3,1 cm
	Scheide. Länge	96,2 cm
	Gewicht	387 gr

777. **Holländischer Offiziersäbel.** 19. Jahrh.

Die sehr stark gekrümmte, vorn zweischneidige Klinge ist vernickelt, die Blutrinne ausgefüllt. Stahlgriff mit Parierstange, ziegelförmigem Mitteleisen, eckigem, geschlossenem, stark ausgebogenem Griffbügel und Rückenschiene mit Knaufkappe. Griffholz mit Fischhautverkleidung und Silberdraht in den Rillen. Stahlscheide mit Schleppen und zwei Ringen. Schlagband mit grosser Silberquaste. Schmaler, schwarzlederner Gurt mit zwei Tragriemen und silbernen Löwenköpfen.

Getragen von Oberstlieutenant L. C. v. Tavel-v. Mutach¹⁾.

Geschenk 1922. Kat.-Nr. 14649.	Länge	83,8 cm
	Gewicht mit Schlagband	630 gr
	Klinge. Länge	71,7 cm
	Breite	3,5 cm
	Scheide. Länge	73 cm
	Gewicht m. Kuppel	655 gr

778. **Holländischer Offiziersäbel.** 19. Jahrh.

Wie 777. Klinge gebogen und gekehlt mit geätzten und vergoldeten Ornamenten auf gebläutem Grunde.

¹⁾ 1789–1868. Des Grossen Rats 1830.

Kat.-Nr. 1859.	Länge	95,5 cm
	Gewicht	570 gr
	Klinge. Länge	83,5 cm
	Breite	2,8 cm
	Scheide. Länge	86,3 cm
	Gewicht	427 gr

779. **Offizierssäbel.** Neapolitanische Dienste. 19. Jahrh. Mitte.

Wie 777. Die gekehlte Klinge ohne Marke oder Verzierung. Gebilltes Griffholz mit Lederverkleidung. Silbernes Schlagband mit drei roten Streifen und steifer Quaste, worauf in Gold gestickt eine Lilie und F II.¹⁾. Vernickelte Scheide mit zwei Ringen an gewölbten Bändern.

Getragen von General E. v. Heininger²⁾.

Kat.-Nr. 1571.	Länge	97,7 cm
	Gewicht	691 gr
	Klinge. Länge	84,5 cm
	Breite	3 cm
	Scheide. Länge	87,5 cm
	Gewicht	530 gr

780. **Offizierssäbel.** Neapolitanische Dienste. 19. Jahrh. Mitte.

Wie 777. Die gekehlte Klinge ist vorn zweischneidig mit eingezogener Spitze. Zierliche geätzte Trophäen, Kränze und Linienornamente. Goldenes Schlagband mit goldenen und blauen Seidenfransen an der Quaste.

Geschenk 1899.	Länge	95,3 cm
Kat.-Nr. 2761 e.	Gewicht	643 gr
	Klinge. Länge	82,4 cm
	Breite	3 cm
	Scheide. Länge	85 cm
	Gewicht	460 gr

781. **Offizierssäbel.** 19. Jahrh.

Wie 777. Klinge mit geätzten und vergoldeten Ornamenten auf gebläutem Grunde. Auf dem Rücken P. Griffbügel wenig ausgebaucht mit ausgeschnittenem Spitzoval in der Mitte. Knauf mit geschnittener ovaler Rosette unter dem Nietkopf. Heft aus Horn. Schwarzlederner Gurt mit zwei Tragriemen.

Geschenk 1898.	Länge	100,6 cm
Kat.-Nr. 2960.	Gewicht	650 gr
	Klinge. Länge	87 cm
	Breite	2,8 cm
	Scheide. Länge	90 cm
	Gewicht	688 gr

¹⁾ Ferdinand II, 1830—1859.

²⁾ Vgl. Nr. 664.

782. **Offizierssäbel.** 19. Jahrh.

Wie 777. Klinge gekehlt, mit eingezogener Spitze. Parierstange mit rechteckigem Schlitz. Heft aus Horn mit vier Fingereinschnitten.

Alter Bestand.	Länge	88,6 cm
Kat.-Nr. 16870.	Gewicht	676 gr
	Klinge. Länge	75,6 cm
	Breite	3 cm
	Scheide. Länge	86,6 cm
	Gewicht	405 gr

783. **Deutscher Offizierssäbel.** Weltkrieg.

Wie 777. Schlanke, fast gerade Klinge mit Rückenrinne, vernickelt.

Marke: Waage mit Initialen $\begin{smallmatrix} A & C \\ & S \end{smallmatrix}$ (Alex. Coppel, Solingen). Breite

Parierstange mit Doppelschlitz. Stichblatt auf der Daumenseite aufgebogen. Heft aus Horn mit versilbertem Draht in den Rillen. Schwarzlackierte Eisenscheide mit Ring.

Geschenk 1919.	Länge	89 cm
Kat.-Nr. 12688.	Gewicht	538 gr
	Klinge. Länge	76 cm
	Breite	2 cm
	Scheide. Länge	81 cm
	Gewicht	419 gr

784. **Offizierssäbel.** 19. Jahrh.

Wie 777. Gekehlt Rückenklinge. Messinggriff. Knaufkappe mit primitivem Löwenkopf. Schwarze Lederscheide mit Messingmontierung.

Alter Bestand.	Länge	98,3 cm
Kat.-Nr. 15798.	Gewicht	647 gr
	Klinge. Länge	85,2 cm
	Breite	2,9 cm
	Scheide. Länge	86,1 cm
	Gewicht	255 gr

785. **Offizierssäbel.** Neapolitanische Dienste. 1844–1850.

Wie 777. Auf der Klinge Reste geätzter Verzierungen. Vergoldeter Messinggriff mit hübsch gearbeitetem Löwenknauf. Silbernes Schlagband mit drei roten Streifen und steifer Quaste, worauf Lilie und F II. Schwarze Lederscheide mit Messingmontierung. Weisslederne Säbeltasche mit Gurt, worauf die mit Tinte geschriebene Eigentümerbezeichnung.

Getragen von Heinrich v. Stürler¹⁾. — Fig. 215.

¹⁾ 1825–1895. Diensteintritt 1844 als zweiter Unterleutnant. Erster Unterleutnant 1847. Oberleutnant 1849. Aide-major 1849. Abschied 1850. Städtischer Polizeiinspektor in Bern 1870.

Geschenk 1900.
Kat.-Nr. 4287 a.

Länge	87,7 cm
Gewicht	829 gr
Klinge. Länge	74,2 cm
Breite	3 cm
Scheide. Länge	76,5 cm
Gewicht	244 gr

786. **Offizierssäbel.** Neapolitanische Dienste. Um 1850.
Wie 785. Klinge mit Rückenrinne, Sichelzeichen und Resten geätzter Verzierungen. Schlagband, Scheide und Säbeltasche wie 785.

Getragen von Rudolf Albert Mey¹⁾.

Geschenk 1918.
Kat.-Nr. 6350 a.

Länge	86,1 cm
Gewicht	817 gr
Klinge. Länge	73,3 cm
Breite	2,9 cm
Scheide. Länge	74 cm
Gewicht	293 gr

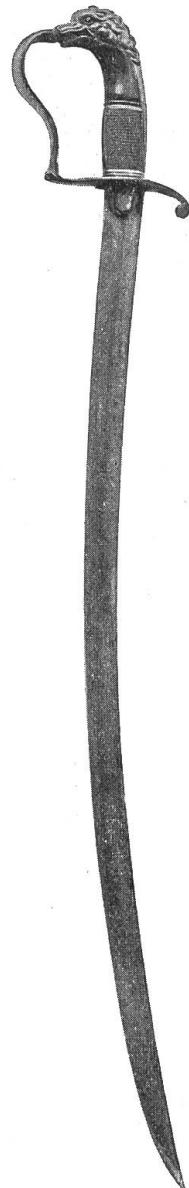


Fig. 215.

787. **Englischer Offizierssäbel.** 19. Jahrh.

Wie 785. Die flache, gekrümmte, vernickelte Klinge ist gekehlt, die hintere Hälfte gebläut mit geätzten und vergoldeten Ornamenten, der Figur der sitzenden Pallas, dem englischen Wappen und den Initialen G(eorgius) R(ex) unter Krone. Kurzer Ansatz. Löwenknauf. Beinernes Heft mit Kupferdraht in den Rillen. Ledernes Schlagband. Schwarzlederne Scheide mit vergoldeter Messingmontierung. Zwei Ringe. Schwarzlederner Gurt mit zwei Tragriemen und Löwenköpfen.

Geschenk 1902.
Kat.-Nr. 4796.

Länge	91,6 cm
Gewicht	850 gr
Klinge. Länge	78,4 cm
Breite	3,4 cm
Scheide. Länge	78,6 cm
Gewicht	268 gr

788. **Preussischer Offizierssäbel.** 19. Jahrh.

Wie 777. Die schlanke, wenig gebogene Klinge ist gekehlt, vorn zweischneidig mit eingebogener Spitze. In der hinteren Hälfte damaszierte Waffentrophäen und Arabesken. Griff mit ornamentierter Rückenschiene und Löwenknauf. Ziegelförmiges Mittelstück mit dem Stern des Schwarzen Adlerordens auf der einen, dem Monogramm CB unter neunzackiger Krone auf der anderen Seite. Stahlscheide mit Schleppe und zwei Ringen.

¹⁾ Diensteintritt 1842. Erster Unterleutnant 1846. Oberleutnant 1849. Hauptmann 1854.

Alter Bestand.
Kat.-Nr. 16868.

Länge	96,8 cm
Gewicht	635 gr
Klinge. Länge	84 cm
Breite	2 cm
Scheide. Länge	86,2 cm
Gewicht	380 gr

789. **Galasäbel.** 18. Jahrh. Ende.

Die gekehlte, vorn zweischneidige Rückenklinge war in der ganzen Länge mit unechtem, jetzt stark verschliffenem Damast verziert. Vergoldeter Messinggriff. Parierstange mit Löwenkopf. Mittelschiene mit Rutenbündel. Eckiger, geschlossener Griffbügel. Hutförmiger Knauf mit halber Rückenschiene. Gerilltes beinares Heft. Vergoldete Messingscheide mit zwei Ringen und stählerner Schleppen. Auf der Vorderseite zwei erhabene figürliche Darstellungen: Napoleon auf der Brücke von Arcole und Justitia mit Schwert und Waage.

Getragen von David Ludwig Bay¹⁾. — Fig. 216.

Ankauf 1906.
Kat.-Nr. 5740.

Länge	92,2 cm
Gewicht	693 gr
Klinge. Länge	78,4 cm
Breite	2,8 cm
Scheide. Länge	85 cm
Gewicht	650 gr



790. **Säbel.** 19. Jahrh. Anfang.

Die breite, gekehlte Klinge mit Rückenrinne zeigt hinten geätzte und vergoldete Ornamente auf gebläutem Grunde. Stahlgriff mit gekerbten Kanten an Parierstange und Bügel, die beide an der Angel geschlitzt sind. Schwarz gebeiztes Griffholz mit zwei eisernen Hülsen.

Staat Bern. Z.
Kat.-Nr. 16872.

Länge	88,4 cm
Gewicht	610 gr
Klinge. Länge	75,1 cm
Breite	3,3 cm

791. **Offizierssäbel.** 19. Jahrh. 1. Hälfte.

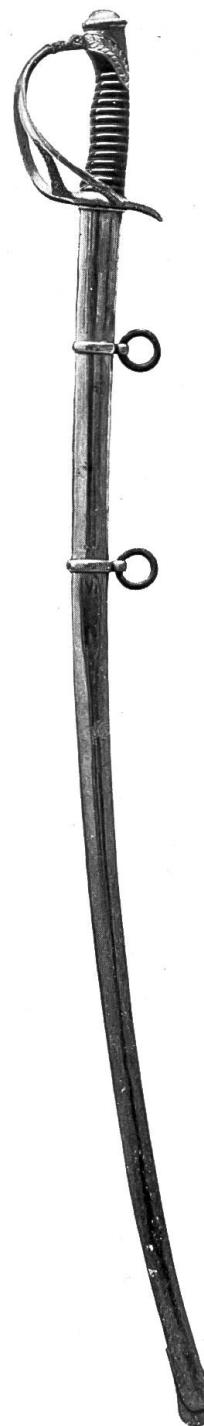
Die gekehlte Rückenklinge ist vorn verbreitert und zweischneidig mit eingezogener Spitze. Hinten geätzte und vergoldete Verzie-

Fig. 216.

¹⁾ 1749–1832. Nach dem Uebergang wurde Bay 1798 helvetischer Senator, dann Mitglied des Vollziehungsdirektoriums in Aarau. 1831 wurde er Mitglied des bernischen Grossen Rates, den er als Alterspräsident eröffnete.



793



820



833

Tafel XXXV. Schweizerische Offizierssäbel. 19. Jahrh.

rungen auf gebläutem Grunde. Vergoldeter Messinggriff. An Parierstange, Griffbügel und Knauf gerillte Rosetten. Heft aus Horn. Rot-silbernes Schlagband, die Quaste mit rotseidenen und silbernen Fransen. Schwarze, messingmontierte Lederscheide.

Sammlung Knechtenhofer.
Kat.-Nr. 10028.

Länge	86 cm
Gewicht	658 gr
Klinge. Länge	74 cm
Breite	2,5 cm
Scheide. Länge	78 cm
Gewicht	198 gr

792. Säbel eines berittenen Offiziers. Schweiz. 19. Jahrh. 1. Hälfte.

Die gebogene Klinge ist gekehlt, der Rücken zur Spitze zugebogen. In der hinteren Hälfte damaszierte und vergoldete Waffentrophäen und Arabesken. Der vergoldete Messinggriff besitzt eine gebogene Parierstange, einen geschlossenen Griffbügel mit zwei einseitigen geschweiften Griffspangen, eine Kreuz- und eine Rückenschiene. Schwarzledernes Schlagband mit Lederbezug und Messingdraht in den Rillen. Stahlscheide mit Schlepppe und zwei Messingringen. Schwarzlederner Gurt mit zwei Tragriemen und zwei runden Messingscheiben mit reliefierten Löwenköpfen.

Getragen von Peter Ludwig Donats¹⁾ von Sils, angeblich während des russischen Feldzuges 1812.

Sammlung Challande.
Kat.-Nr. 3164 g.

Länge	98,9 cm
Gewicht	808 gr
Klinge. Länge	85 cm
Breite	3,23 cm
Scheide. Länge	88,3 cm
Gewicht	597 gr

793. Säbel eines berittenen Offiziers. Schweiz. 19. Jahrh. 1. Hälfte.

Wie 792. Die gebogene Klinge ist vorn zweischneidig und besitzt eine bis zur Spitze verlaufende Rückenrinne. Bis über die Mitte hinaus damaszierte, geätzte und vergoldete Waffentrophäen. Geätzte Bezeichnung «Gebr. Weyersberg in Solingen». Scheide und Kuppel wie 792. — Tafel XXXV.

Geschenk 1905.
Kat.-Nr. 5498.

Länge	98,3 cm
Gewicht	840 gr
Klinge. Länge	83,9 cm
Breite	3,3 cm
Scheide. Länge	87 cm
Gewicht	663 gr

¹⁾ Geb. 1782 in Valencia im Piemont, gest. 1849 in Chur. Seine erste Ausbildung hatte er in preussischen Diensten erworben. Später beteiligte er sich als Hauptmann im 3. Regiment an den Feldzügen in Spanien 1808, in Portugal 1809 und an den Kämpfen gegen die Guerillas 1809–1810. 1816–1830 war er Bataillonschef im Linienregiment v. Salis in Frankreich, 1847 Kommandant der III. Division im Sonderbundskrieg. Maag, A. Geschichte der Schweizertruppen im Kriege Napoleon I in Spanien und Portugal. II 494.

794. **Säbel eines berittenen Offiziers.** Schweiz. 19. Jahrh. 1. Hälfte.
Wie 792. Klinge gekehlt, wie 793. Scheide mit zwei Stahlringen.
Kuppel wie 792.

Alter Bestand.	Länge	96,8 cm
Kat.-Nr. 15786.	Gewicht	813 gr
	Klinge. Länge	83 cm
	Breite	3,4 cm
	Scheide. Länge	87,6 cm
	Gewicht	504 gr

795. **Kavalleriesäbel.** Bern. 19. Jahrh. 1. Hälfte.
Wie 792. Die Klinge trägt den Zeughausstempel mit der Nummer 1281. Weisslederner Gurt mit zwei Tragriemen und rechteckiger Messingplaque.

Staat Bern.	Länge	101 cm
Kat.-Nr. 16856.	Gewicht	1030 gr
	Klinge. Länge	87,2 cm
	Breite	3,64 cm
	Scheide. Länge	92,3 cm
	Gewicht	975 gr

796. **Kavalleriesäbel.** Solothurn. 19. Jahrh. 1. Hälfte.
Wie 795. Klinge unbezeichnet. Auf dem Griffbügel der Solothurner Zeughausstempel mit Nummer 80.

Alter Bestand.	Länge	102,3 cm
Kat.-Nr. 16862.	Gewicht	1020 gr
	Klinge. Länge	88 cm
	Breite	3,52 cm
	Scheide. Länge	92,6 cm
	Gewicht	1045 gr

797. **Kavalleriesäbel.** Neapel. 19. Jahrh. Mitte.



Fig. 217.

Auf der gekehlt, fast geraden Rückenklinge der Triskeles von Syrakus. Eisengriff wie 792. Der Griffbügel ist am Knauf geschlitzt. Rückenschiene mit Lappen. — Fig. 217.

Geschenk 1901.	Länge	103,5 cm
Kat.-Nr. 4554.	Gewicht	970 gr
	Klinge. Länge	89,6 cm
	Breite	3,2 gr
	Scheide. Länge	91 cm
	Gewicht	659 gr

798. **Säbel eines berittenen Offiziers.** 19. Jahrh. 1. Hälfte.
Wie 792. Die unbezeichnete Klinge mit geätzten und vergoldeten Waffentrophäen auf gebläutem Grunde. Griffbügel mit drei Griffspangen.

Alter Bestand. Kat.-Nr. 16854.	Länge	97,5 cm
	Gewicht	850 gr
	Klinge. Länge	83,5 cm
	Breite	3,1 cm
	Scheide. Länge	86,8 cm
	Gewicht	523 gr

799. **Säbel eines berittenen Offiziers.** Schweiz. 19. Jahrh. 1. Hälfte.
Wie 798. Die Solingerklinge von Gebr. Weyersberg hinten mit geätzten und vergoldeten Ornamenten auf gebläutem Grunde. Stahlscheide mit Schleppen und zwei Messingringen. Ledernes Schlagband mit Eichelquaste.

Alter Bestand. Kat.-Nr. 16855.	Länge	97,2 cm
	Gewicht	830 gr
	Klinge. Länge	84,1 cm
	Breite	2,9 cm
	Scheide. Länge	87,5 cm
	Gewicht	528 gr

800. **Säbel eines berittenen Offiziers.** Schweiz. 19. Jahrh. 1. Hälfte.
Wie 798. Die Klinge unbezeichnet. Scheide und Schlagband wie 799. Schwarzlederner Gurt mit zwei Tragriemen. Messingschnalle und zwei eiförmige Messingscheiben mit reliefierten Löwenköpfen.

Geschenk 1897. Kat.-Nr. 2719 b.	Länge	97,2 cm
	Gewicht	853 gr
	Klinge. Länge	83,5 cm
	Breite	3,1 cm
	Scheide. Länge	87,5 cm
	Gewicht	560 gr

801. **Artillerieoffizierssäbel.** 19. Jahrh. 1. Hälfte.
Wie 792. Klinge gekehlt, mit geätzten und vergoldeten Ornamenten auf gebläutem Grunde. Auf der spitzovalen Kreuzscheibe Artillerieabzeichen. Ornamentierte Rückenschiene. Ledernes Schlagband mit Eichelquaste. Auf den beiden Messingbändern der Stahlscheide und auf den zwei Messingscheiben des schwarzledernen Gurtes Artillerieabzeichen.

Geschenk 1902. Kat.-Nr. 4799.	Länge	97,2 cm
	Gewicht	838 gr
	Klinge. Länge	84,2 cm
	Breite	3,1 cm
	Scheide. Länge	90 cm
	Gewicht	615 gr

802. **Kavalleriesäbel.** Kirchenstaat. 19. Jahrh. Mitte.
Gekehlt, vorn zweischneidige Rückenklinge. Griff wie 792. Gebilltes Heft und Rückenschiene aus einem Stück.

Geschenk 1899.
Kat.-Nr. 2761 d.

	Länge	103,5 cm
	Gewicht	995 gr
Klinge.	Länge	110 cm
	Breite	3,04 cm
Scheide.	Länge	94,5 cm
	Gewicht	532 gr

803. **Säbel eines berittenen Offiziers.** Kirchenstaat. 19. Jahrh. Mitte. Wie 798. Die Klinge zeigt in der hintern Hälfte geätzte und vergoldete Ornamente auf gebläutem Grunde und die Inschrift P. Küll, Fabrikant in Solingen. Schwarzlederner Gurt mit zwei Tragriemen und zwei eiförmigen Scheiben mit erhabenen Löwenköpfen.

Geschenk 1899.
Kat.-Nr. 2761 c.

	Länge	96,3 cm
	Gewicht	800 gr
Klinge.	Länge	83,4 cm
	Breite	3,2 cm
Scheide.	Länge	87,1 cm
	Gewicht	517 gr

804. **Offizierssäbel.** Englische Dienste. 19. Jahrh. Mitte.

Die gekehlte Rückenklinge ist mit damaszierten Arabesken und dem gekrönten Monogramm VR verziert. Auf dem flachen Ansatz einerseits «PULFORD & SON ST. JAMES'S ST. LONDON», anderseits in Pentagramm ein rundes Messingscheibchen mit «PROVED». Vergoldeter Messinggriff mit geschlossenem Griffbügel und zwei einseitigen Griffspangen, von denen sich die kleinere gabelt. Als Stichblatt in durchbrochenem Oval das Monogramm VR unter Krone. Hinten schmales Stichblatt mit Klapp-scharnier. Rückenschiene mit Knaufkappe. Gerilltes Griffholz mit Fischhautbezug. Goldenes Schlagband mit drei roten Streifen und steifer Quaste. Schwarzlederne, messingmontierte Scheide mit Schleppen und zwei Ringen. Schwarzlederner Gurt und zwei Tragriemen. Getragen von Dr. med. Peter Berry in Samaden¹⁾ als Arzt der British Swiss Legion im Krimkrieg 1853–1856.

Geschenk 1900.
Kat.-Nr. 4340.

	Länge	85,8 cm
	Gewicht	749 gr
Klinge.	Länge	82 cm
	Breite	2,5 cm
Scheide.	Länge	83 cm
	Gewicht	335 gr

805. **Infanterieoffizierssäbel.** Französ. Modell 1821.

Die gebogene Klinge ist gekehlt und besitzt eine feine, nicht an der Angel beginnende Rückenrinne. Die hintere Hälfte zeigt auf

¹⁾ 1828–1892.

gebläutem Grunde geätzt und vergoldet das bourbonische Wappen und die Inschriften

«GARDE ROYALE»
«INFANTERIE»

hinten die Bezeichnung «Manuf^{re} Royale de Klingenthal Coulaux Frères» — «Fournier Fourbisseur à Paris».

Der ornamentierte und vergoldete Messinggriff besitzt ein schmales Doppelstichblatt, das sich nach der einen Seite in die gebogene Parierstange, nach der andern in den geschlossenen Griffbügel fortsetzt, von dem eine Griffspange abzweigt. Knaufhülse. Griffholz mit Fischhaut und Kupferdraht in den Rillen.

Schwarze Lederscheide mit messingenem Ort- und Mundblech.

Alter Bestand.	Länge	88,5 cm
Kat.-Nr. 16843.	Gewicht	700 gr
	Klinge. Länge	75,1 cm
	Breite	2,6 cm
	Scheide. Länge	78,5 cm
	Gewicht	283 gr

806. Infanterieoffiziersäbel. Schweiz. Ordonnanz 1843.

Wie 805. Die Klinge mit dem bernischen Zeughausstempel und der Nummer 284. Kurzer Ansatz. Die Scheide mit zwei Ringen und Schleppe. Auf Stichblatt und Mundblech Stempel R und 5. Schwarzlederner Gurt nach Ordonnanz 1852 mit zwei Tragriemen und zwei runden Messingscheiben mit reliefierten Löwenköpfen.

Staat Bern. Z.	Länge	90,2 cm
Kat.-Nr. 16853.	Gewicht	717 gr
	Klinge. Länge	74,6 cm
	Breite	2,85 cm
	Scheide. Länge	79,1 cm
	Gewicht	335 gr

807. Infanterieoffiziersäbel. Schweiz. Ord. 1843.

Wie 806. Klinge mit damasziertem Schweizerkreuz in Strahlen. Scheide und Kuppel wie 806.

Getragen 1870–1880 von der bernischen Stadtmusik.

Geschenk 1899.	Länge	90,2 cm
Kat.-Nr. 3177 b.	Gewicht	677 gr
	Klinge. Länge	74,5 cm
	Breite	2,75 cm
	Scheide. Länge	79,1 cm
	Gewicht	320 gr

808. Infanterieoffiziersäbel. Schweiz. Ord. 1843.

Wie 805. Klinge und Scheide wie 807.

Geschenk 1903.	Länge	91,2 cm
Kat.-Nr. 5157.	Gewicht	680 gr
	Klinge. Länge	76,1 cm
	Breite	2,7 cm
	Scheide. Länge	79,6 cm
	Gewicht	270 gr

809. Infanterieoffiziersäbel. Schweiz. Ord. 1843.

Wie 805. Die Klinge ist fast in der ganzen Länge damasziert und zeigt auf vergoldetem Grunde Waffentrophäen, Blumenranken und die Inschrift

«Mort aux ennemis»
 «De Dieu et la Patrie».

Auf dem Ortblech der Scheide Waffentrophäe.

Geschenk 1900.	Länge	90,7 cm
Kat.-Nr. 4191.	Gewicht	705 gr
	Klinge. Länge	76,1 cm
	Breite	3 cm
	Scheide. Länge	81 cm
	Gewicht	282 gr

810. Infanterieoffiziersäbel. Schweiz. Ord. 1843.

Wie 805. Die Klinge ist in der hinteren Hälfte mit damaszierten Waffentrophäen und Ranken verziert. Das Ortblech der Scheide fehlt; am Mundblech ein Ring.

Alter Bestand.	Länge	90,9 cm
Kat.-Nr. 16848.	Gewicht	716 gr
	Klinge. Länge	76 cm
	Breite	3 cm
	Scheide. Länge	72,8 cm
	Gewicht	176 gr

811. Infanterieoffiziersäbel. Schweiz. Ord. 1843.

Wie 805. Die Klinge von Wester & Co. in Solingen ist vernickelt. Scheide und Kuppel wie 806.

Geschenk 1897.	Länge	90,9 cm
Kat.-Nr. 2741 b.	Gewicht	693 gr
	Klinge. Länge	76,5 cm
	Breite	2,8 cm
	Scheide. Länge	77,5 cm
	Gewicht	308 gr

812. Infanterieoffiziersäbel. Schweiz. Ord. 1843.

Wie 805. Auf dem Klingenansatz Totenkopfmarke und KÜLL. Lederscheide mit Messingmontierung. Ortblech fehlt.

Alter Bestand.	Länge	92,8 cm
Kat.-Nr. 16850.	Gewicht	681 gr
	Klinge. Länge	78,5 cm
	Breite	2,92 cm
	Scheide. Länge	77,7 cm
	Gewicht	181 gr

813. **Säbel eines höheren Infanterieunteroffiziers.** Schweiz. Ord. 1843.
Wie 805. Die breite, gekehlte Klinge mit an der Angel beginnender Rückenrinne zeigt im hinteren Teil geätzte und verputzte Ornamente. Griff nicht vergoldet.

Alter Bestand.	Länge	93 cm
Kat.-Nr. 16849.	Gewicht	702 gr
	Klinge. Länge	78 cm
	Breite	3,5 cm

814. **Französischer Kavalleriesäbel.** 1837.

Die gerade, doppelt gekehlte Klinge besitzt einen kurzen Ansatz, worauf der Kontrollstempel J B. Auf dem Rücken verwischte Inschrift «Manufact^{re} Royale de Klingenthal . . 1837 . .» Messinggriff mit beidseitigem Stichblatt, das an Stelle der Pariertstange etwas abgebogen ist. Geschlossener Griffbügel mit drei einseitigen Griffspangen. Knaufhülse. Griffholz mit Lederbezug. In den Rillen Messingdraht. Stahlscheide mit Schleppen und zwei Ringen. Auf Griffbügel und Scheide 784.

Alter Bestand.	Länge	115 cm
Kat.-Nr. 16864.	Gewicht	1396 gr
	Klinge. Länge	99,2 cm
	Breite	3,3 cm
	Scheide. Länge	102,5 cm
	Gewicht	1000 gr

815. **Kavalleriesäbel.** Schweiz. Ord. 1843.

Die gekehlte Klinge mit feiner, nicht an der Angel beginnender Rückenrinne zeigt auf dem kurzen Ansatz eine Marke (Monogramm F R unter Krone), den Stempel S und die Zahl 1843. Messinggriff mit beidseitigem Stichblatt, das an Stelle der Pariertstange etwas abgebogen ist. Geschlossener Griffbügel mit zwei einseitigen Griffspangen. Knaufhülse. Heft aus Horn mit Messingdraht in den Rillen. Stahlscheide mit Schleppen und zwei Ringen.

Geschenk 1898.	Länge	105,1 cm
Kat.-Nr. 3090 b.	Gewicht	942 gr
	Klinge. Länge	89,5 cm
	Breite	2,96 cm
	Scheide. Länge	95,5 cm
	Gewicht	538 gr

816. **Kavalleriesäbel.** Schweiz. Ord. 1843.

Wie 815. Klinge etwas kürzer als ordonnanzmässig, ohne Rückenrinne. Auf dem Rücken «Real Fabrica de Toledo anno 1829».

Geschenk 1898.	Länge	99,7 cm
Kat.-Nr. 3090 a.	Gewicht	1027 gr
	Klinge. Länge	85 cm
	Breite	3,6 cm
	Scheide. Länge	90 cm
	Gewicht	487 gr

817. **Kavalleriesäbel.** Schweiz. Ord. 1843.

Wie 815. Die Klinge von Gebr. Weyersberg in Solingen trägt den bernischen Zeughausstempel und die Nummer 824.

Burgergemeinde Bern.	Länge	111 cm
Kat.-Nr. 583 b.	Gewicht	1100 gr
	Klinge. Länge	91,7 cm
	Breite	3,17 cm
	Scheide. Länge	95,8 cm
	Gewicht	967 gr

818. **Kavallerieoffiziersäbel.** Schweiz. Ord. 1843.

Wie 815. Auf dem Klingenansatz Monogramm TR und Stempel 2. Griff ornamentiert.

Alter Bestand.	Länge	110 cm
Kat.-Nr. 16851.	Gewicht	1029 gr
	Klinge. Länge	90,5 gr
	Breite	2,94 cm
	Scheide. Länge	95,5 cm
	Gewicht	689 gr

819. **Kavallerieoffiziersäbel.** Schweiz. Ord. 1843.

Wie 818. Die Klinge ist in der hinteren Hälfte damasziert mit Schweizerkreuz, Waffentrophäen, Ranken und Inschrift «A. Brast» – «à Aarau». Schwarzlederne Kuppel (Ord. 1852) mit zwei Tragriemen und zwei runden Messingscheiben mit reliefierten Löwenköpfen.

Geschenk 1896.	Länge	107 cm
Kat.-Nr. 2719 d.	Gewicht	987 gr
	Klinge. Länge	92,7 cm
	Breite	2,9 cm
	Scheide. Länge	96 cm
	Gewicht	540 gr

820. **Kavallerieoffiziersäbel.** Schweiz. Ord. 1843.

Wie 819. Klinge unverziert. Auf dem kurzen Ansatz als Kontrollstempel ein gekröntes B. Rückeninschrift Manuf. nat. de Klingen-

thal. Coulaux ainé. Stahlscheide mit zwei lederumwickelten Ringen. Getragen von Henri Moser¹⁾ als Guidenleutnant.
Tafel XXXV.

Sammlung Moser.	Länge	103,1 cm
Kat.-Nr. 16874.	Gewicht	865 gr
	Klinge. Länge	88,5 cm
	Breite	2,9 cm
	Scheide. Länge	91 cm
	Gewicht	366 gr

821. Artillerieoffiziersäbel. Schweiz. Ord. 1843.

Wie 818. Die damaszierte Klinge mit Waffentrophäen, Ranken und Inschrift «P. Küll» — «Solingen». Auf dem Ansatz Totenkopfmarke und KÜLL. Stahlscheide mit zwei Messingringen. Kuppel wie 819.

Getragen 1853–1858 von Herrn Ingenieur August Friedrich Rudolf v. Wurstemberger²⁾.

Geschenk 1921.	Länge	101 cm
Kat.-Nr. 13947.	Gewicht	864 gr
	Klinge. Länge	85,9 cm
	Breite	3 cm
	Scheide. Länge	88,5 cm
	Gewicht	422 gr

822. Artillerieoffiziersäbel. Schweiz. Ord. 1843.

Wie 821. Der Klingenrücken ist vorn zugeschliffen und zur Spitze eingebogen. Beiderseits das damaszierte Schweizerkreuz mit vergoldeten Strahlen. Marken wie 821. Scheide mit zwei Stahlringen. Kuppel wie 821.

Getragen von Tierarzt Klopfenstein in Thun³⁾.

Geschenk 1900.	Länge	97,2 cm
Kat.-Nr. 4376.	Gewicht	872 gr
	Klinge. Länge	81,3 cm
	Breite	3 cm
	Scheide. Länge	88 cm
	Gewicht	385 gr

823. Offiziersäbel. Französ. Modell 1845⁴⁾.

Die Klinge ist fast gerade, gekehlt, mit an der Angel beginnender und bis zur Spitze verlaufender Rückenrinne. Auf dem kurzen Ansatz S unter Krone und Stempel ^C 1852. Griff wie 805 mit durchbrochener Rankenfüllung zwischen Griffspange und Stichblatt.

¹⁾ 1844–1923.

²⁾ 1824–1887.

³⁾ 1827–1900.

⁴⁾ Für höhere Infanterieoffiziere.

Schlagband mit dunkelgrüner geflochtener Schnur und Silberquaste.
Getragen von Hauptmann K. Blau in neapolitanischen Diensten¹⁾.

Geschenk 1900.	Länge	90,9 cm
Kat.-Nr. 4190.	Gewicht	923 gr
	Klinge. Länge	76,9 cm
	Breite	2,9 cm

824. **Offizierssäbel.** Französ. Modell. 1845.

Wie 823. Die Klinge mit Rückeninschrift «Manuf^{re} de Klingenthal. Coulaux & Co.» und Kontrollstempeln B und D. Schwarzlederne Scheide mit zwei Messingringen.

Geschenk 1906.	Länge	88 cm
Kat.-Nr. 5810.	Gewicht	796 gr
	Klinge. Länge	74,3 cm
	Breite	2,93 cm
	Scheide. Länge	76,6 cm
	Gewicht	261 gr

825. **Offizierssäbel.** Französ. Modell 1845.

Wie 823. Die Klinge ist in der hinteren Hälfte damasziert mit Schweizerkreuz, Waffentrophäen, Ranken. Auf dem Ansatz

«WESTER & C^o
SOLINGEN»

und «EISENHAUER»²⁾). Ortblech der Scheide fehlt. Kuppel mit einem Tragriemen und zwei runden Messingscheiben mit reliefierten Löwenköpfen. — Vgl. Nr. 832 und 833.

Alter Bestand.	Länge	90,8 cm
Kat.-Nr. 16852.	Gewicht	837 gr
	Klinge. Länge	74,5 cm
	Breite	2,9 cm
	Scheide. Länge	78,3 cm
	Gewicht	268 gr

¹⁾ Karl Heinrich Blau (1822–1900) trat am 3. Juni 1849 in das IV. Schweizerregiment ein, wurde 1850 erster Unterlieutenant, 1851 Oberlieutenant.

²⁾ Wann die Bezeichnung «Eisenhauer» für Klingen, die auf den «Eisenhau» gehärtet wurden, aufkam, wird schwerlich festzustellen sein. In dem handschriftlich 1826 datierten «Preis-Courant von P. Knecht, Inhaber der Waffen- und Quincaillerie-Fabrik von P. W. Knecht Söhne, in Solingen» findet sie sich nicht. Auch fehlt sie in einem lithographisch sehr fein und geschmackvoll ausgeführten Briefkopf, den Peter Knecht um 1844/1848 durch R. Bollenberg in Elberfeld zeichnen und stechen liess und in dem von Klingen von «deutschem Stahl, Solinger, türkischem, persischem und indischem Damast, eigener Erfindung» u. a., aber nicht von «Eisenhauer» die Rede ist. Dass die Bezeichnung damals indes schon in Gebrauch war, erfahren wir aus einem Vermerk der «Solinger Schwertschmiede-Ordnung, Gesetz und Ordnung, Solingen, gedruckt und zu haben bei F. H. Amberger, 1848, wo es auf Seite 22 heisst: «Alle Sorten Klingen zum Eisenhauen geschmiedet kosten mehr 12 Pf.» — Es war in der Regel nicht möglich, den aus Rafinierstahl hergestellten Klingen die zum Durchhauen eines Eisendrahtes erforderliche Härte zu geben, so dass sich erst seit 1869/1870, als man die besseren Klingen aus Gusstahl anzufertigen begann, das Härteln der Säbel auf dem «Eisenhau» wirklich durchführen liess.

826. Infanterieoffizierssäbel. Holland. 19. Jahrh. Mitte.

Wie 823. Klinge gekehlt, unbezeichnet. An der Knaufhülse Nietkopf. Horngriff. Silbernes Schlagband mit Eichelquaste. Stahlscheide mit Schleppe und zwei Ringen, vernickelt. Schmale Kuppel aus schwarzem Glanzleder mit zwei Tragriemen und einer Kette.

Getragen von einem höheren Schweizeroffizier in holländischen Diensten.

Kat.-Nr. 1710.

Länge	95,2 cm
Gewicht	797 gr
Klinge. Länge	79,4 cm
Breite	3 cm
Scheide. Länge	82,3 cm
Gewicht	428 gr

827. Ehrensäbel von Oberstdivisionär Ochsenbein¹⁾. 1847.

Die gekehlt Solinger Rückenklinge ist in der ganzen Länge mit damaszinierten und vergoldeten Waffentrophäen und Arabesken bedeckt. Auf einer Seite die Inschrift

MALTERS
HUMANITÄT EHRT DEN KRIEGER

Auf dem kurzen Ansatz KÜLL. Messingvergoldeter Korbgriff mit Schweizerwappen und Bär. Auf der Rückenschiene «ULRICH OCHSENBEIN». Stahlscheide mit Messingband, worauf die Inschrift

«SCHÜPFHEIM 1847» und zwei

Ringen in Form von Schlangen. Schwarzlederner Gurt mit zwei Tragriemen. Grünlederne Schutzhülle. Geschenk der bernischen Reservedivision an Ulrich Ochsenbein. — Fig. 218.



Fig. 218.

¹⁾ Geboren 1811. Als Kommandant des 2. Freischarenzuges erlitt Ochsenbein am 1. April 1845 bei Malters eine Niederlage, die den unglücklichen Ausgang des Unternehmens besiegelte. Im Sonderbundsfeldzug führte er die bernische Reservedivision. Nach einem glücklichen Gefecht bei Schüpfheim am 23. November 1847 erhielt er vom Oberkommando den Befehl, mit seinen Truppen durch Luzern nach Sursee zu marschieren. Die schonende Behandlung von Malters, an welche die Inschrift auf dem Säbel anspielt, wurde in einem Schreiben des Generals Dufour an Ochsenbein vom 26. November 1847 besonders hervorgehoben. Vgl. Spreng, Ulrich Ochsenbein 1811 bis 1848. Bern, Verlag Grunau 1918.

Geschenk 1905.
Kat.-Nr. 5460.

Länge	103,2 cm
Gewicht	1105 gr
Klinge. Länge	86,8 cm
Breite	3 cm
Scheide. Länge	90 cm
Gewicht	605 gr

828. **Schweizerischer Offizierssäbel.** Ord. 1867/1884.

Für unberittene Offiziere.

Die leicht gekrümmte, einschneidige Klinge besitzt einen wulstigen Rücken, der sich als Grat durch die zweischneidige, verbreiterte Spitze hindurchzieht. Auf dem kurzen Ansatz ist einerseits die Marke «GEBR. WEYERSBERG SOLINGEN», anderseits der eidgenössische Kontrollstempel eingeschlagen. Eiserner Griff. Der geschlossene Griffbügel, durchbrochen und graviert mit Rankenwerk und dem tingierten Schweizerwappen verbreitert sich gegen die Klinge zu und setzt sich über diese hinaus fort. Rückenschiene mit gerillter Daumenfläche und Knaufkappe. Gerilltes Heft mit Fischhautbezug. Stahlscheide mit zwei Ringen und Schleppen. Die Eisenteile vernickelt.

Alter Bestand.
Kat.-Nr. 16830.

Länge	98 cm
Gewicht	1088 gr
Klinge. Länge	80,9 cm
Breite	2,65 cm
Scheide. Länge	83,5 cm
Gewicht	422 gr

829. **Schweizerischer Offizierssäbel.** Ord. 1867/1884.

Wie 828. Schlagband (Modell 1877) aus hochrotem Safianleder, mit Silberfäden durchzogen. Ovale Quaste mit festgenähten Bouillons aus Silberdraht. Die Säbelkuppel (Modell 1877) mit Leibgurt, zwei Tragriemen und einer Tragkette aus Neusilber besteht aus rotem Kalbsleder und ist mit hochrotem Safianleder gefüttert.

Getragen von Justizoberstleutnant Dr. K. Alfred Fehr in Frauenfeld¹⁾.

Geschenk 1920.
Kat.-Nr. 12956.

Länge	98,1 cm
Gewicht	1144 gr
Klinge. Länge	81,1 cm
Breite	2,64 cm
Scheide. Länge	84 cm
Gewicht	455 gr

830. **Schweizerischer Offizierssäbel.** Ord. 1867/1884.

Wie 828. Auf dem Ansatz Königskopf und Inschrift «GEBR. WEYERSBERG SOLINGEN». Schlagband nach Ord. 1877. Braunlederner Leibgurt mit zwei Tragriemen und einem Haken aus Neusilber. — Getragen von Herrn Robert Studer, Arzt in Bern²⁾.

¹⁾ 1848–1904. ²⁾ 1850–1885.

Geschenk 1911.
Kat.-Nr. 7054.

Länge	97,8 cm
Gewicht netto	1139 gr
Klinge. Länge	81,2 cm
Breite	2,6 cm
Scheide. Länge	83,6 cm
Gewicht netto	437 gr

831. Schweizerischer Offizierssäbel. Ord. 1867/1884.

Wie 828. Schlagband nach Ordonnanz 1877. Kuppel mit Leibgurt, doppeltem Tragriemen aus hochrotem Safianleder und neusilberner Kette. — Getragen von Hauptmann E. Keller-Feller in Bern¹⁾.

Geschenk 1917.
Kat.-Nr. 10639.

Länge	98 cm
Gewicht	1111 gr
Klinge. Länge	80,8 cm
Breite	2,66 cm
Scheide. Länge	83,8 cm
Gewicht	428 gr

832. Schweizerischer Offizierssäbel. Ord. 1867/1884.

Wie 828. Auf dem Ansatz einerseits «EISENHAUER» und eidg. Kontrollstempel, anderseits «WESTER & Co SOLINGEN».

Schlagband und Kuppel nach Ord. 1877. Vgl. Nr. 825 und 833.

Alter Bestand.
Kat.-Nr. 16829.

Länge	98,5 cm
Gewicht	1191 gr
Klinge. Länge	80,8 cm
Breite hinten	2,62 cm
Scheide. Länge	83,8 cm
Gewicht	450 gr

833. Schweizerischer Offizierssäbel. Ord. 1867/1884.

Wie 830. Die Klinge ist bis über die Mitte hinaus damasziert mit Schweizerkreuz in Strahlen. Trophäen, Ranken. Auf der einen Seite die Inschrift «EISENHAUER», auf dem Rücken «WESTER & Co SOLINGEN». Vgl. Nr. 825 und 832. — Tafel XXXIV.

Alter Bestand.
Kat.-Nr. 16828.

Länge	98,6 cm
Gewicht	1170 gr
Klinge. Länge	81,3 cm
Breite	2,57 cm
Scheide. Länge	84,4 cm
Gewicht	458 gr

834. Schweizerischer Offizierssäbel. Ord. 1867/1884.

Für berittene Offiziere.

Die leicht gekrümmte Rückenklinge mit ganz kurzem Ansatz besitzt einen breiten Hohlschliff, der sich bis gegen die Spitze hinzieht. Marken und Stempel wie bei 830.

Griff wie 828. Lederne Daumenschlaufe. Kuppel aus braunem Leder mit Gurt, Tragriemen und Haken. Der Gurt bezeichnet «Fellenberg Art. Hauptmann.» — Getragen von Dr. Edmund v. Fellenberg in Bern²⁾.

¹⁾ 1855—1910. ²⁾ 1838—1902.

Geschenk 1902. Kat.-Nr. 4801.	Länge	105 cm
	Gewicht	1348 gr
	Klinge. Länge	87 cm
	Breite	3 cm
	Scheide. Länge	90,1 cm
	Gewicht	534 gr

835. Schweizerischer Offizierssäbel. Ord. 1867/1884.

Wie 832. Marke der Gebr. Weyersberg ohne Königskopf. Kuppel
Ordonnanz 1877.

Getragen von Bundesrat W. Hauser¹⁾.

Geschenk 1922. Kat.-Nr. 14849.	Länge	104,3 cm
	Gewicht	1360 gr
	Klinge. Länge	86,8 cm
	Breite	2,9 cm
	Scheide. Länge	90 cm
	Breite	538 gr

836. Schweizerischer Offizierssäbel. Modell 1867/1884.

Für berittene Offiziere. Nicht ordonnanzmässig.

Die vernickelte, wenig gekrümmte Klinge besitzt einen flachen Ansatz und einen breiten Hohlschliff, welcher den Rücken auf einer Klingenseite begleitet. An der Angel, auf einer Seite, Schild mit Initialen M & S (Mohr & Speyer in Bern). Griff wie 828. Vernickelte Stahlscheide mit einem Ring und Schleppen. Aus roter Seide und Silberfaden gewirktes Schlagband mit grosser ovaler Silberquaste. Säbelkuppel aus rotem Safianleder mit Tragriemen und neusilberner Tragkette.

Getragen von Generalstabsoberst Robert Brunner in Bern²⁾.

Geschenk 1903. Kat.-Nr. 5226 d.	Länge	99,3 cm
	Gewicht netto	864 gr
	Klinge. Länge	81,3 cm
	Breite	2,1 cm
	Scheide. Länge	85,5 cm
	Gewicht	371 gr

837. Schweizerischer Offizierssäbel. 1897.

Die schmale, leicht gebogene Rückenklinge mit flachem Ansatz und langem Hohlschliff längs dem Rücken ist in der hinteren Hälfte damasziert und teilweise vergoldet mit Schweizerkreuz, Ara-
besken und Inschriften

«Kantonalschützenfest Bern 1897».

«Ehrengabe der Schweizerischen Uniformenfabrik».

Auf dem Ansatz zwei Solingermarken (Königskopf und Helm)

¹⁾ 1837–1902.

²⁾ 1860–1903.

mit Initialen W. K. & C.¹). Griff, Scheide und Schlagband wie 836. Aus dem Nachlass von Generalstabs Oberst Robert Brunner in Bern²).

Geschenk 1903.
Kat.-Nr. 16782.

Länge	99	cm
Gewicht	872	gr
Klinge.	83,5	cm
Länge		
Breite	2,05	cm
Scheide.	85,5	cm
Länge		
Gewicht	325	gr

838. Schweizerischer Offizierssäbel. Ord. 1899.

Gerade Rückenklinge mit langem, flachem Ansatz und zwei vor der Spitze verlaufenden Blutrinnen. Auf dem Ansatz eidg. Kontrollstempel und Marke E & F. HÖRSTER SOLINGEN. Griff, Scheide und Schlagband (aus rotem Safianleder) wie 836.

Getragen von Genieoberst Alfred Kasser in Bern³⁾.

Geschenk 1926.
Kat.-Nr. 16811.

Länge	98	cm
Gewicht	1060	gr
Klinge. Länge	80,7	cm
Breite	2,4	cm
Scheide. Länge	83,3	cm
Gewicht	473	gr

839. Schweizerischer Säbel für höhere berittene Unteroffiziere. Ord. 1899

Klinge und Griff wie 838. Auf dem Ansatz einerseits, WAFFEN-
FABRIK NEUHAUSEN» und eidg. Kontrollstempel, anderseits
III
14063
15

Scheide wie 835. Griff und Scheide gebläut.

Rot-weiss wollenes Schlagband aus zwei Schnüren mit Quaste. Kuppel aus braunem Leder mit breitem Gurt und Gabeltragriemen.

Depositum.
Kat.-Nr. 14737

Länge	103,3	cm
Gewicht	1307	gr
Klinge.	86,2	cm
Länge		
Breite	2,4	cm
Scheide.	88,3	cm
Länge		
Gewicht	562	gr

840. Trainsäbel. Schweiz. Ord. 1875.

Die gekehlte Klinge ist vorn zweischneidig. Auf dem kurzen Ansatz
ALEX · COPPEL und Nummer 3136
SOLINGEN 79

Eisengriff mit geschlossenem Griffbügel, der sich in das beidseitige, fünfmal gelochte Stichblatt fortsetzt. Rückenschiene mit zwei Lappen

¹⁾ Die Marken der 1883 gegründeten Firma Weyersberg, Kirschbaum & Co. in Solingen.

²⁾ 1860-1903.

³⁾ 1860–1925.

gerauter Daumenfläche und Knaufkappe. Gerilltes Griffholz mit Lederbezug. Lederne Griffschlaufe. Ledernes Schlagband. Stahlscheide mit Schleppen und zwei Ringen. Schwarzlederner Gurt mit zwei Tragriemen und Patronentasche.

Staat Bern. Z.	Länge	102,1 cm
Kat.-Nr. 16867.	Gewicht mit Schlagband	1030 gr
	Klinge. Länge	87 cm
	Breite	3,1 cm
	Scheide. Länge	90,5 cm
	Gewicht	706 gr

841. Unteroffizierssäbel. Holland. 19. Jahrh. Ende.

Gekehlte Solingerklinge mit den Marken der Firma Weyersberg, Kirschbaum & Co. auf dem Ansatz und der damaszierten Inschrift «YZENHOUWER» im Hohlschliff. Durchbrochener Korbgriff aus Stahl. Zwei schwarzwollene Schlagbänder, die Quasten mit silbernen und orangefarbenen Fransen. Stahlscheide mit Schleppen und Ring. Schwarzlederner Gurt mit Tragriemen und Karabinerhaken.

Getragen von Samuel Hurni von Gurbrü¹⁾.

Geschenk 1914.	Länge	95,5 cm
Kat.-Nr. 8151.	Gewicht	869 gr
	Klinge. Länge	81 cm
	Breite	2,8 cm
	Scheide. Länge	83,9 cm
	Gewicht	457 gr

842. Unteroffizierssäbel. Preussen. 20. Jahrh.

Pallasch. Klinge wie 827 mit Marke E. & F. HÖRSTER und Stempel SOLINGEN und ERFURT auf dem Ansatz. Auf dem Rücken zwei Kontrollstempel. Durchbrochener eiserner Korbgriff mit dem preussischen Adler und der Bezeichnung 5. J. P. 3. 47. Ledernes Schlagband mit gelbweisser Quaste. Geschwärzte Stahlscheide mit Schleppen und Ring. Braunlederne Säbeltasche mit zwei Schlaufen.

Geschenk 1919.	Länge	97 cm
Kat.-Nr. 16869.	Gewicht	1014 cm
	Klinge. Länge	82,3 cm
	Breite	2,8 cm
	Scheide. Länge	84,2 cm
	Gewicht	494 gr

¹⁾ 1870–1911. Von 1895–1908 in holländischem Kolonialdienst.

843. Pallasch. 19. Jahrh.

Die gerade Rückenklinge ist gekehlt und unbezeichnet. Eiserner Griff. Gebogene Pariertstange. Schmales Doppelstichblatt. Geschlossener Griffbügel mit drei bzw. zwei Griffspangen. Profilierter Knauf. Griffholz mit Fischhautbezug und Eisendraht in den Rillen. Lederne Griffschlaufe. Stahlscheide mit Schleppre und zwei Ringen.

Alter Bestand.	Länge	102,8 cm
Kat.-Nr. 16871.	Gewicht	848 gr
	Klinge. Länge	86 cm
	Breite	2,8 cm
	Scheide. Länge	89,4 cm
	Gewicht	446 gr

844. Fechtsäbel. 19. Jahrh.

Die schmale Klinge mit Ansatz besitzt eine rohe Rückenrinne, die sich bis in die umgebogene Spitze erstreckt. Roher Eisengriff mit Platte und fünf Bügeln. Griffholz in der Mitte gerillt.

Geschenk 1912.	Länge	79,5 cm
Kat.-Nr. 7329.	Gewicht	1081 gr
	Klinge. Länge	60,6 cm
	Breite	2,5 cm

